

# Der Central-Zeitung für Mitteldeutschland

Halle, Sonntag, den 14. August 1927 Nummer 189

Einzelpreis 10 Pf.

### Neues in Kürze.

Nach dem Vorgang des Reiches hat nunmehr auch die preussische Regierung Vorschläge an die Beamten zum 1. Oktober angedeutet, falls bis dahin das Reichsgesetz über die Gehaltssteigerung im Reichstag noch nicht verabschiedet ist.

Das Bild der Reichsfinanzen ist auch für die ersten zehn Tage des Augusts unverändert geblieben. Der Minderbetrag der Reichs-Einnahmen ist bis dahin das Reichsgesetz über die Gehaltssteigerung im Reichstag noch nicht verabschiedet ist.

Bei den Gemeindevahlen in Ostberlin hatte u. a. auch die Gemeinde GutsMuths eine Gemeindevorstellung erhalten, die eine erhebliche deutsche Mehrzahl aufwies. Nachdem die neue Gemeindevorstellung bereits in Funktion getreten war, ist nunmehr die Wahl von der politischen Regierung für unzulässig erklärt und eine provisorische Gemeindevorstellung eingesetzt worden.

Ueber der litauischen Hauptstadt Romno erschien ein polnisches Flugzeug. Ein litauisches Flugzeug flog sofort zur Verfolgung auf, worauf das polnische Flugzeug in der Richtung nach Polen verschwand.

Der „Seraud“ meldet aus Strassburg, dass die im Befreiungskrieg Strassburg beengenden Umbauten der Befestigungsanlagen zwei Epochen unmittelbar am Rhein vorliegen.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet aus Paris, dass auch in der Garnison Paris am Mittwoch Gehörlosvermerkmale festzulegen wurden. Die Defensivkräfte erfordere aber nur, dass 32 Heerstruppen „wegen Uebertrittung des Kriegsgesetzes“ in das Militärgefängnis eingeliefert wurden.

Der Londoner „Daily Express“ meldet: Die britische Admiralität hat verschiedenes englische Ueberfliegen der See erteilt, mit dem Bau der 10.000-Tonnen-Kreuzer und auch von zwölf Torpedobooten zu beginnen.

Nach einer Meldung aus Brüssel hatte gestern der deutsche Gesandte Dr. v. Keller eine Unterredung mit dem belgischen Außenminister Vandervelde gehabt.

Der französische General Guillaumat ist telegraphisch von Mainz nach Paris berufen worden. Die Berufung des Generals läßt die Annahme zu, daß eine Uebereinstimmung hinsichtlich der Verminderung der Besatzung in Paris noch nicht erzielt ist.

Wie aus Lissabon gemeldet wird, haben Teile der portugiesischen Armee versucht, die Regierung zu stützen. Der Versuch ist aber gescheitert und die Regierung vollkommener Herr der Lage. Die Ueberwiegende Mehrheit der Armee steht hinter der Regierung.

Die seit langem andauernde systematische Obstruktion der griechischen Kabinettsmitglieder hat gestern zu einem Zerfall der Koalition geführt. Der Minister des Innern, Ziabaris, und die anderen Minister seiner Partei verließen den Sitzungssaal des Ministerrates. Damit ist die bisher latente Krise im Kabinett akut geworden, die Koalition ist gesprengt. Der Staatspräsident Konstantinidis ist von seinem Kommando auf der Insel Syros in Athen eingetroffen, und empfangen der Ministerpräsidenten Jannis, der ihm das Ministertischgesetz des Kabinetts überreichte.

Der Berliner „Sokalanzeiger“ meldet aus Bukarest, gestern vormittag seien in Bukarest und in einigen anderen Garnisonen mehrere hohe Militärs verhaftet worden, die im Zusammenhang mit einer Offiziersverschwörung stehen sollen, die einen Staatsstreich zugunsten Caros beabsichtigte.

Der Kottbuser „Courant“ meldet aus New York: Die Wahlen in New York für die Wahlung des Revisionsantrags im Prozess Sacco-Banzetti lauten am Donnerstag 10 : 1. Auch die große Presse New York zeigt wenig Hoffnung auf eine Verurteilung zugunsten von Sacco und Banzetti. Sacco ist heftig völlig zusammengebrochen und führt irrtz Neben.

### England für „fühlbare“ Besatzungsminderung.

Die Pariser „Savasagentur“ bringt aus London folgende Meldung über die Frage der Verminderung der rheinischen Besatzungstruppen: „In britischen maßgebenden Kreisen wird behauptet, daß im Laufe des zwischen Paris und London geführten Gedenkannalenjahres die französische und die englische Regierung grundsätzlich einer Verminderung der Besatzungstruppen im Rheinlande zugestimmt haben. Immerhin ist jedoch verfräht zu liegen, daß ein Abkommen bereits zustande gekommen ist. Man möchte von der französischen Regierung erreichen, daß sie einer möglichst frühlichen Verminderung der Truppen zustimme. In diesem Falle würde die englische Regierung ihrerseits im Verhältnis von zehn Prozent die englische Truppenstärke im Rheinlande vermindern. Es ist nicht ausgeschlossen, daß die englische Regierung für den Fall, daß eine Uebereinstimmung nicht erzielt werden sollte, unabhängig von der französischen Regierung vorsehen und eine teilweise Zurückziehung der englischen Okkupationsstruppen vornehmen würde.“

Wie der Londoner „Daily Express“ erfährt, wird die britische Rheinarmee, die gegenwärtig 8649 Mann beträgt, in Kürze wahrhaftig um tausend Mann reduziert werden. Im gleichen Zusammenhang berichtet das Blatt, daß die französische Rheinarmee auf 50.000 Mann vermindert worden sei (?). Demgegenüber berichtet der diplomatische Mitarbeiter des Londoner „Daily Telegraph“: Wenn die französische Regierung sich entschließen sollte, ihre Besatzungsarmee nur um 5000 Mann anzuhängen, um 10.000 Mann zu vermindern, wie erachtet werden soll, und wie man in London immer noch wünscht, dann sei es un wahrscheinlich, daß die britische Regierung ihre Truppen aus dem Rheinlande zurückziehen werde.

### Die Sozialisten als Landesverräter.

Wie die Sozialdemokraten wieder einmal den Franzosen treue Helfersbenedicten tun in einer Zeit, in der die deutsche Außenpolitik entsprechend den Hoffnungen des ganzen Volkes alles daran setzt, das Rheinland zu befreien, dafür als Belohnung die folgende Meldung des Pariser „Journal“ aus Dantzig:

„Die „Sozialistische Presse“ veröffentlicht sensationelle Einzelheiten über geheime militärische Unternehmungen des „Stahlhelm“ in Pommern. In der ganzen Provinz, so berichtet die „Sozialistische Presse“, finden verstreute Mannschaften des „Stahlhelm“ statt. Auf den Domänen, Steinhöfen und Luchshöfen werden Schießübungen gehalten. Die Unternehmungen werden geleitet von Boeris v. Dittfurth, der von dem Reichswahrgangshauptmann v. Bergsgard Instruktionen erhält. Dieser letztere ist in händiger und direkter Fühlung mit der Zentrale in Berlin und macht zahlreiche Reisen.“

Die Übungen finden statt mit neuen Maschinengewehren, Kaliber 98, das vermehren läßt, daß die Schützen des „Stahlhelm“ engste Beziehungen zur Reichswehr unterhalten.“

Das „Journal“ bringt diese Meldung aus der „Sozialistischen Presse“ unter der aufreizenden Ueberschrift: „Der Stahlhelm verrät!“

### Der Junter-Ozeanflug wegen ungünstiger Wetterlage verfohen.

Die Wetternachrichten, die heute früh in Dessau eintrafen, lauteten so ungünstig, daß an einen Start im Laufe des heutigen Tages (i. unsere heutige Meldung unter „Neues von Tages“) nicht zu denken ist. Das Ziel über den Bermudas, das ursprünglich nach Osten zog, hat sich inzwischen nach Norden hin entwickelt und dürfte somit in die Flugbahnen hineinragen. Die Windstärke ist wenig zurückgegangen. Es beträgt etwa fünfzig Stundenkilometer. Zurzeit herrscht nebliges Regenwetter über dem Ozean.

### Cholera-Drohungen gegen Coolidge und Fuller.

Nach einer Meldung aus dem Haag hat der dortige amerikanische Gesandte unter vielen anderen Drohreden die Mitteilung erhalten, daß er sowohl wie Präsident Coolidge und Präsident Fuller getötet werden würde, falls

er die Vereinigten Staaten mit einem vordellkommenen Maschinenwesen“ und entschließt sich jedes Kommentars zur Tatfache, daß es sich um Angaben aus den eigenen Reihen der Deutschen handelt, mit voller Wucht zur Wirkung zu bringen.

### Der „Gaulois“ zur Kardorffrede.

„Einen recht scharfen Ton schlägt der nationalistische „Gaulois“ in seinem gestrigen Kommentar zur Rede des Abgeordneten Kardorff an. Während die deutsche Regierung, so meint das Blatt, sich in London und Paris über die durch die Verwandlung der Reichswehr in eine Cadrearmee und durch den Panzermechanismus hervorgerufenen Potenzen beklagen, diene der Besatzungstruppen als Vorwand, um für Frankreich befehlige Neben zu halten. Es sei eine allen deutschen politischen Parteien gemeinsame Auffassung, daß der Besatzungstruppen alles und alles gegen die Locarnopolitik tun könne. Der Sieger müsse schweigen und alles hinnehmen. Die rednerische Leistung Kardorffs, die am Donnerstag den förmlichen Beifall des Reichstages gefunden habe, sei geeignet, Beunruhigung zu erwecken.“

„Der Sieger müsse schweigen und alles hinnehmen“: Rügen und Verdröhen können die Franzosen wie kein anderer.“

### Englisches Doppelspiel.

Die englischen Zeitungen veröffentlichen teilweise recht ausführliche Auszüge aus der Rede des Abg. v. Kardorff und der Besatzungstruppen im Reichstage. Wertwürdigweise stammt jedoch keine dieser Berichte aus Berlin. Die Blätter berichten über die Rede vielmehr auf dem Wege über Paris. Es hat den Anschein, als ob die frühere Würdigung der Rede Kardorffs durch diesen Umweg der Berichterstattung etwas beeinträchtigt worden ist. Der Pariser Korrespondent der „Frankfurter Zeitung“ schreibt mit einem Teile der französischen Presse, daß die Rede, auf welche in Heften begriffene Bunden wieder aufmerksam habe. Er verweist sich sogar zu der Behauptung, daß die Rede den ihm im Komitee zwischenfall seit der Ruhrbesetzung darstelle. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Paris berichtet, daß man dort der Auffassung sei, daß sich die Deutschen selbst die Schuld zuschieben müßten, wenn die Aufgaben Streifen hiervon erfüllt werden.

Natürlich ist das Unterlassen direkter Berliner Berichte und die Zustimmung zu den Pariser Auslegungen der Kardorffrede volles Arbeits. Offenbar treibt England wieder einmal sein altes Doppelspiel: auf der einen Seite gibt es sich den Anschein, als unterlässe es Deutschland berechtigtes Verlangen nach einer Besatzungsminderung, auf der anderen Seite heßt es mit Frankreich zusammen gegen unsere angehenden Köpfe Wille“. Man mag sich befinden, daß das Endegezielen eine englische Unterführung der französischen Wünsche sein wird, die eine Besatzungsminderung durch Deutschland abhängig machen wollen. Genau wie der Franzose läßt eben auch der Engländer immer wieder Gewalt vor Recht gehen, und die naiven deutschen Hoffnungen auf Locarnozeit und Verständigungs-bereitschaft sollten endlich begraben und durch nüchternen Tatsachensinn ersetzt werden.

es zur Hinrichtung von Sacco und Banzetti käme. Der anonyme Schreiber, der ein Schiffszug zu sein vorgibt, behauptet, eine hinreichende Menge Choleraablässe zu seiner Verfügung zu haben.

### Todesurteil gegen General Annenow und seinen Staatsgef.

Wie aus Moskau gemeldet wird, wurde in dem Prozeß gegen den ehemaligen General Annenow und seinen Staatsgef. Denikow, der angeklagt sind, gegen die Sowjetmacht in der Zeit von 1918 bis 1920 gearbeitet und Sowjetbeamte sowie friedliche Einwohner ermordet zu haben, nach neunzehntätiger Verhandlung gegen beide Angeklagte auf Todesstrafe erkannt. Die Urteile sind ein Gnadenbittgesuch eingereicht. Ob jetzt auch das „Rechtsgesetz“ der Rinken der ganzen Welt große Demonstrationen einleitet wie für die zwei Anarchisten Sacco und Banzetti?

### Die Zauberlehrlinge.

#### Rußland — Amerika. Kommunismus — Kapitalismus.

Daß unsere Zeitung vorantomme, merken wir zu unserer Freude täglich selbst. Auf einen ganz ungeheuren Fortschritt aber macht uns der heilige kommunistische „Klassenkampf“ aufmerksam: wir sind geradezu Weltblatt geworden. In einem mit prächtigen Verzehretreffungswort geschmückten Aufsatz schreibt das heilige Organ Moskwa uns in ihrem Donnerstagblatt „Sacco-Banzetti, die Weiße gegen Amerika“ folgendes:

„Wenn sich darüber hinaus die „Allgemeine Zeitung“ mit besonderem Nachdruck für den „amerikanischen Reichthum“ einsetzt, so ist auch das selbstverständlich. „Was Brot ich esse, des Vieh ich singe“, und die Verlagsabschlüsse zwischen der Standard Oil Co. und der J. G. Farbenindustrie, welche letztere ja bekanntlich die „Allgemeine Zeitung“ nicht sehr fernsteht, sind schon ein recht „realer“ Untergang.“

Bei diesen Uebererhebenden Entschlüssen sind wir zwar nicht in die berühmten Vorhalle der niedrigen Missionäre in Schillers Ballade ausgedrohen:

„Sieh da, sieh da, Timotheus, die Kraniche des Jösitus!“

aber wir haben gedacht: an dem Verfasser ist ein Dichter (wenn auch kein Schiller!) verloren gegangen, und vielleicht erzählt er seinen taunenden Lesern und uns demnach als Fortsetzung dieses „phantastischen Romans“, daß der alte Kadefeller, der Gründer der Standard Oil, uns höchlichst auf unserer Redaktion einen Freundschaftsbesuch gemacht habe.

Friher, als Hugo Sinnes noch lebte, nannte uns der „Klassenkampf“ das „Sinnesblatt“, jetzt macht er uns zum J. G. Farben- und Standard-Oil-Blatt. Auf die nächste Steigerung kann man gespannt sein! Die Mostauer Büffel- und Bändelbänger müssen eben ihre Phantasie schon ganz gehörig anstrengen, um ihre Uebungen bei der Stange zu halten. Uns selbst ist von irgend einem Einfluß des Herrn Sinnes, der J. G. Farben oder der Standard Oil auf unsere Zeitung bisher noch nie etwas bemerkbar geworden, und natürlich glaubt auch der „Klassenkampf“ selber nicht an seine Dichterschablonen. Er heßt bloß damit. Aber offenbar hat ihn unser Artikel „Sacco-Banzetti“ ganz furchtbar geizert, was wir zwar nicht beachtet haben, aber durchaus begreifen. Denn es muß wirklich fatal sein, wenn man gerade eine Revolutionäre des Kommunismus mitteilen können muß und sich nur weiß was davon vertritt, ganz kühl und ruhig gesagt zu bekommen:

„Andererseits, eine größere Dummheit“

konnte ihr gar nicht machen. Ihr geprengt damit nur die Fäden, die sich eben zwischen Russland und Amerika anknüpfen, und belagert damit die Gefühle des schismatischen Russenfeindes England u. ausgezeichnet, wie es auch von England bezogte „agents provocateurs“, bezogte Hebet, nicht raffinierte hätten verlangen können.“

Wir empfinden den „Klassenkampf“ und anderen „führenden“ Kommunisten, zur weiteren Auffklärung nur einmal in die Londoner Zeitung, insbesondere in die konservativ und erbittert russenfeindliche „Daily Mail“, hineinzuschreiben: wie die sich geradezu spießbüßlich über die kommunistische Sacco-Banzetti-Hehe gegen Amerika freuen und, genau so, wie wir es vorausgesetzt hatten, den Kampf gegen Sowjetrußland jetzt als heilige Pflicht der Menschheit und als Kampf für die Weltkultur bezeichnen. Dabei haben sie natürlich, wie immer, wenn Engländer Moral und gar Weltmoral reden, lebendig den englischen Profan im Auge, der sich bei dieser Weiße allerdings sehr wiedererhebend anläßt. Denn was könnte England Besseres aufweisen, als wenn kein gefährliches Zukunftsgefahr Amerika sich durch die Sacco-Banzettiaffäre verloren ließe, zusammen mit England den gefährlichsten Gegenwartsgegner Albions, Russland, abzumünzen, um sich dann, wenn England sich in dem unermeßlichen Russland von seinen jetzigen schweren Plänen gelöst gemacht hat, von den Engländern seinerseits abzumünzen zu lassen.

Seit Jahrhunderten besteht die doch Englands Politik darin, seinen jeweils gefährlichsten Nebenbühler unabhängig zu machen, und die Summe Reich der Namen Spanien, Holland, Napoleon I., Deutschland, Sowjetrußland läßt schon heute erkennen, daß die Fortsetzung America heißt soll. England will diesen neuesten Weltbewerber um die bisher englische Weltmacht ganz genau dem gleichen Rezept zur Vermählung Russlands mißbrauchen wie im Weltkrieg Russland zur Ver-





Neues vom Tage

Die Untersuchung über den Lotteriestand abgeschossen.

Der Staatsanwalt hat die Untersuchung über den Lotteriestand nunmehr abgeschlossen, so daß den Angeklagten nunmehr abgehört werden kann. Es hat sich herausgestellt, daß außer den beiden betrieblichen Beamten niemand an der Schiebung beteiligt gewesen ist, so daß also die übrige Gesamtgesellschaft von jedem Verdacht gereinigt ist. Es besteht die Ansicht, die eventuell Geschädigten dadurch zu entschädigen, daß die fragliche Stichung mit den Gewinnen in Höhe der unterliegenden Beträge noch einmal gespielt wird, und zwar so, daß alle Rieten noch einmal in die Trommel gelegt werden. Möglicherweise werden auch sämtliche Nummern der Stichung noch einmal gespielt werden, und für den Fall, daß die Gewinne betragsmäßig noch einmal auf Gewinnnummern fallen, der erliefte Gewinn in Anrechnung gebracht wird.

Der verschwundene Seifenhändler.

Der Seifenhändler Gutowitz aus der Kurpfaffenstraße in Berlin, in dessen Laden, wie wir seinerzeit berichteten, eine weißliche Leiche gefunden wurde, ist immer noch nicht ermittelt worden. Gestern verlautete, daß er sich bei einem Freunde in Lichterfelde oder Neutamm aufhalten soll. Dieser Freund wurde festgelegt; er weilt aber noch dem Aufenthalt Gutowitz nichts. Gutowitz war am Tage vor der Nacht, in der das Mädchen starb, also am Mittwoch voriger Woche, bei ihm und hat um ein Darlehen von 200 Mark, damit er seine Miete bezahlen könne. Er erhielt aber kein Geld. Es ist nachgemeldet, daß Gutowitz auch sonst Geldern hatte und von Gläubigern bedrängt wurde. Nach dem Missgeschick mit dem Mädchen hat er wahrscheinlich ganz und gar den Kopf verloren und sich irgendwo ein Leid angeeignet.

Thea Raabe verunglückt.

Wie voraussetzbar, verunglückte die deutsche Kunstfliegerin Thea Raabe am Freitag früh, unter der Hinterschneide von Pommersfelden hinfuhr. Der Versuch schlug infolge des Nebels und Thea Raabe führte in den Sand-Abseiler. Sie blieb in einem Felsen und wurde von zwei Anhängern eines Antriebsbootes aufgegriffen. Die Maschine ist gesunken. Man ist bereit, dabei den Apparat zu bergen.

Eine mysteriöse Autofordrücke.

Gestern morgen um 3.30 Uhr hörten in Berlin patrouillierende Beamte der Schupo Schüsse, die aus einem Seitenwege des Hamburgerparks kamen. Sie eilten dem Schalle nach und fanden eine Mercedes auf der Straße. Die Maschine ist gesunken. Man ist bereit, dabei den Apparat zu bergen. Die Beamten trafen den Chauffeur in einem Koffer. Auf die Anse der Schuppe wurde er nicht, sondern erholte die Geschwindigkeit. Der Schuppelohr gelang es jedoch, den Wagen an der Erde hinfuhr wieder einzufahren. Nun war das Auto aber mit vier bis fünf Personen besetzt. Als der Chauffeur die Beamten bemerkte, gab er Wille und rief die Hinfuhrfaher entlang. In der Mitte dieser Straße befindet sich eine Baustelle. Um sie zu umgehen, lenkte der Chauffeur das Auto auf den Bürgersteig. Nun gaben die Beamten mehrere Schüsse auf die Drohke ab. Er kam nicht getroffen wurde, konnte nicht feststellen werden.

Sechs Häuser niedergebrennt.

Gestern morgen brach in Seltsam eine schwere Feuersbrunst aus, wobei sechs Häuser bis auf die Grundmauern eingeäschert wurden. Der Schaden beträgt ungefähr 70 000 Schilling. Man vermutet Brandstiftung.

Blitzschlag in eine Alpenhütte.

Während einer von zwanzig Jäglingen eines Instituts unternommenen Tour auf den Mont Mevo bei Wien brach, nach einer Meldung aus Mailand, ein heftiges Gewitter aus. Der Blitzschlag in die Alpenhütte, in der die Gesellschaft Zuflucht gesucht hatte. Der Führer der Ausflieger wurde getötet und ein Jüngling verwundet, während die anderen betäubt wurden. Sie erholten sich aus ihrer Ohnmacht wieder.

60000 Liter Spiritus beschlagnahmt.

Ein deutscher Schoner durch das schwedische Zollwesen aufgebrochen.

In Stockholm wurde am Donnerstag der deutsche Motorhörer „Charlotia“ aus Kiel, etwa fährig Tonnen groß, vom schwedischen Zollwesen angebrochen. Das Schiff hatte 60000 Liter Eporitpiritus, 150 Kisten Cognac und Tabak an Bord. Es ist die größte Beute, die seit Aufnahme des Kampfes gegen den Spiritusschmuggel gemacht worden ist. Da die Beschlagnahme zu spät besetzt, steht noch nicht fest, da es zweifelhaft ist, ob der Rutter innerhalb des schwedischen Hoheitsgebietes angebrochen wurde. Die aus fünf Mann bestehende Besatzung ist verhaftet worden.

Das Gebärdens verloren.

Vor einigen Tagen hörten einige Hirten der Alpenhütte „Kogon“ aus der Jacobs Hirtentafel. Als sie zu der Unfallstelle kamen, fanden sie einen Mann, der sich schwach über einem tiefen Abgrund an einem Felsabhäng hingehiel. Nachdem es ihnen gelingen war, den Unstüchlichen aus seiner Lage zu befreien, bemerkten sie, daß er infolge des hierdurch Erleidens sein Erinnerungsvermögen vollständig eingebüßt hatte, so daß er nicht einmal seinen Namen angeben konnte. Nachträglich stellte es sich heraus, daß er von Sierging ausgegangen ist und das Gabelerloch übersteigen wollte.

Die Besatzung der deutschen Ozeanflugzeuge.



Oberes Bild: Die Besatzung der „Europa“. Von links nach rechts: Loosle und Rühl, die Piloten, Freyher von Hünefeld, Vertreter des Norddeutschen Lloyd, der Passagier — Unterer Bild: Die Besatzung der „Europa“. Von links nach rechts: Rühl, der Kapitän des Dauerweltrekordes, der amerikanische Journalist Knickerbocker von der Hearst-Press, der als Passagier mitfliegt, und Edgard, der mit Rühl zusammen den Weltrekord besitzt.

Heute Start der Junkersflieger.

Es steht nunmehr fest, daß der Start der Ozeanflieger heute abend stattfinden wird, wahrscheinlich zwischen 6 und 8 Uhr. Der endgültige Termin ist noch nicht beschlossen.

Gestern morgen haben Probeflüge stattgefunden. Um 8 Uhr früh erhob sich das Flugzeug „Europa“ mit den Führern Rühl und Loosle an Bord zu einem fünfständigen Flug in die Luft. Gleich darauf hätte auch das Flugzeug „Europa“ mit den Fliegern Edgard und Rühl starten sollen. Anlässlich war jedoch ein heftiges Gewitter mit Blitz und Donner niedergelassen, so daß der Start dieses zweiten Flugzeuges unterblieb. Um 11.30 Uhr stieg dann die „Europa“ doch noch zu einem fünfständigen Flug auf, der zur vollen Zufriedenheit verlief. Von der Besatzung der beiden Flugzeuge ist nur der Pilot Loosle unverheiratet. Die Frauen der anderen Piloten werden sich, mit Ausnahme der Frau Rühls, sofort nach dem Start nach Berlin begeben, um dort die Nachrichten über den Flug ihrer Gatten abzurufen. Frau Knickerbocker, die Gattin des amerikanischen Journalisten, der am Flug teilnimmt, wird mit dem Flugzeug C 31 ihren Mann bis an die irische Küste begleiten, wo da aber sofort nach Berlin zurückzukehren, um sich hier den Pilotenfrauen anzuschließen.

Die Damen werden sich dann, wenn die Nachricht über die Landung ihrer Männer aus dem amerikanischen Festlande eingetroffen ist, gemeinsam auf einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd über Bremen nach den Vereinigten Staaten begeben.

Gestern sind aus Bremen die Eltern des Flugzeugführers Edgard in Dessau eingetroffen, um von ihrem Sohne Abschied zu nehmen. Frau

seiner Junkers, der sich einige Tage in Bamennide aufgehalten hat, kehrte im Flugzeug nach Dessau zurück, um dem Start der Ozeanflugzeuge beizuwohnen.

Sturm über dem Ozean.

Wie aus Dessau mitgeteilt wird, herrscht zurzeit über dem Atlantik ein schwerer Sturm. Es ist möglich, daß der Sturm heute noch nicht ganz nachgelassen haben wird. Mit dem Start ist daher auf keinen Fall vor heute abend zu rechnen. Eine zweite Meldung besagt, daß der Start bei gleicher Wetterlage wie gestern vormittag heute nachmittags zwischen 5 und 8 Uhr erfolgen wird. Als Reihenfolge für den Start ist vorgezogen: „Europa“, Lichtscheinflugzeug mit Pressevertretern und „Europa“.

Der neueste Sport der englischen Einbrecher.

Spezialeinbrüche bei den Polizeichefs. Der neueste Sport der englischen Verbrechenwelt sind Einbrüche bei hohen Beamten der Kriminalpolizei. Nachdem vor einigen Tagen eine Einbrecherbande einen erfolgreichen Raubzug in das Haus des Chefs der Londoner Geheimpolizei, Wensley, einem der sogenannten großen Vier von Scotland Yard, unternommen hatte, wurde während des Wetzens die Wohnung des Polizeichefs von Chief Constable von Einbrechern heimlich betreten. Die Diebe erbeuteten Schmuckgegenstände im Werte von 2000 Mark. Der Polizeichef war zu vorsichtig gewesen, seit Familienmitglieder während des Wetzens auf der Polizeistation in Sicherheit zu bringen. Die Einbrecher demolierten auf der Suche nach dem Silber die ganze Wohnung. Besonders bemerkenswert ist, daß die Wohnung des Chefs der Londoner Geheimpolizei

mit den modernsten Sicherheitsvorrichtungen ausgerüstet war.

Die nächsten Besucher fanden jedoch durch eine Dachlücke Eingang in die Räume. Beiläufige Werte von Silber und Antiquitäten fielen in ihre Hände. Der Polizeichef mit seiner ganzen Familie schickte zur Zeit des Einbruchs. Er ist bereit, der dritte der vier obersten Leiter der Geheimpolizei, der einem Einbruch zum Opfer fällt. Er erklärte, daß die Verbrechen die einzige Stelle des ganzen Landes herausgefunden hatten, an der sich keine Alarmvorrichtung befand.

Die Rache der Dorfchönen.

Im Dorfe Raate bei Wien weilen, wie die „N. N.“ melden, gegenwärtig viele Sommerflieger, darunter eine stattliche Anzahl junger Damen aus der Landeshaupstadt, die sich dem Schwimmen Sport widmen. Die Damen hatten in den letzten Tagen, nämlich zu einer bestimmten Stunde in ihren Badekabinen durch die Dorfstraße zu promenieren. Daran fanden die Bauernburschen großen Gefallen, nicht aber die Dorfchönen, die in den Spätmorgen eine Konkurrenz erlitten und ihnen schließlich Rache schoren. Als die Mädchen wieder ihre übliche Dorfpromenade machten, fürmten die Bauernmädchen von allen Seiten herbei, jedes mit einem riesigen Busch Brennholz bewaffnet. Diese Brandfackeln warfen sie unarmherzig auf die nackte Arme, Schultern und Beine. Allgemeines Schreien und Flüchten entfiel darauf, und die fremden Klumpen zeigten sich nicht mehr im Dorf.

Das Wettrennen nach den Diamantenseldern.

Nach Meldungen aus Kaspaß findet am 16. August ein neues „Diamantennenrennen“ statt. Es handelt sich um das weite Feld von Wien, das nunmehr der Ausbeutung durch unternehmungslosige und großen Körperlichen Anstrengungen gewähigene Gesellschaften freigegeben werden soll; müssen doch die Bewerber über zwei Meilen im Lauffschritt zurücklegen, um sich rechtzeitig ihren Anteil an den Schätzen zu sichern. Es heißt, daß viele körperlich schwache Unternehmerrüchler eigene gemietete Athleten für sich laufen lassen. Um aber eventuelle Verträge, die diese harten Bedingungen des Konkurrenzkampfes mit Hilfe von unerlaubten Hilfsmitteln zu umgehen, unmöglich zu machen, hat die Regierung eigene starke Polizeiträfte in diesen Bezirk entsandt.

5000 Jahre alter Weizen.

Bereits in der Zeit vor Abraham wurde in der Ebene von Mesopotamien Weizen angebaut, wie die neuesten Ausgrabungen in der Nähe von Risch ergaben. Der englische Professor Percival, der diese in einer Vase in den Ruinen eines alten sumerischen Hauses gefundenen Weizenkörner unterlucht hat, teilt mit, daß dieser Weizen dem in ägyptischen Hieroglyphen gefundenen nicht ähnlich ist. Dagegen stimmt die Weizenhülle, die etwa aus dem Jahre 3500 v. Chr. stammt, mit der als „Kometweizen“ bekannten Weizenart überein. Beim Auslesen von Körnern des alten Mesopotamier Weizens fanden die Forscher auch Weizenkörner, die fast ebenso seine Keimfähigkeit verloren wie der Jahrauhweizen der ägyptischen Weizen.

Keine Ruh bei Tag und Nacht.

Zu Beginn des Feldzuges 1870 wurde Landwehr unter dem Kommando des Generals Bogel von Falkenstein nach Hosten geschickt, um gegebenenfalls einen Konventionsozialen französischer Kriegsschiffe zu verhindern. In der Nacht zum 1. August dieser Landeswehr wurde später mal gefangen, was sie denn so in Hosten gemacht hätten.

„Anfrenndung war's.“

„Wie's?“  
„Agasiber beschätzten wir die Affen.“  
„Und nach's?“  
„Nach's?“ — Da küßten wir die Beschätzten.“

Ein kalter Blitzschlag. In den gestrigen Vormittagsstunden ging über Berlin ein schweres Gewitter nieder. Wie jetzt gemeldet wird, schlug dabei ein Blitz in das Stützwerk des Bahnhofes Straußmannsbur. Das Dach des Gebäudes wurde zum Teil abgedeckt, fmg aber, da es sich um einen kalten Schlag handelte, glücklicherweise nicht Feuer.

Zwei Tote bei einem Automobilunglück. Der Fabrikant Hermann Rodmann aus Hannover, der gefahren mit seinem Auto auf der Fahrt von Hing nach Wölten war, verunglückte bei Steubitz, einem Motorradfahrer auszusuchen. Dabei führte das Auto in den Straßengraben. Rodmann wurde schwer verletzt, während seine Todter sofort tot war. Frau Rodmann erlitt einen schweren Schädelbruch. Sie ist noch während des Transportes in ein Krankenhaus geliefert.

Selbstmord eines irischen Generals. In Wien wurde der irische General Sir Walter zu seinem Lebegende tot aufgehoben. Der General hat durch Gift Selbstmord verübt.

Drei Todesopfer einer Handgranatengepflosion. Auf dem Truppenübungsplatz in Westzeta in Polen explodierte infolge Fahrlässigkeit ein umfangreiches Handgranatenlager, wobei drei Soldaten getötet und eine große Anzahl weiterer Soldaten verletzt wurden.

Zweihunderttausend Seltzer Wasser in Brand. Wie aus Riga gemeldet wird, stehen in der fernöstlichen Republik zweihunderttausend Seltzer Wasser in Brand.

Ferd nach erstemal im Flugzeug. Der amerikanische Automobilfabrikant Henry Ford ist gestern zum erstenmal in einem Flugzeug geflogen. Kapitän Lindbergh hatte vor während eines kurzen Fluges als Pilotier an Bord seines Flugzeuges.

Önderwinnoym

nouelan spon intzt zu solidan Penisan nouß dan

Wainhan Modallun uibenzufäret.

Luino Senglowy Gullu (Pevulu), Lizzigynu Tweru 100

**Walhalla**  
Tel. 28383  
Nur noch 3 Tage  
Täglich 8 Uhr  
Gastspiel des be-  
rühmten Komikers  
**Paul Beckers**  
in d. toll. Schläger  
Der Sultan  
von Glauche  
3 Akte tollsten  
Humors.

**Rakete**  
Jeden Abend  
8 Uhr  
unterstütztem  
Beifall  
eines der besten  
Programme,  
die bisher in der  
Rakete gegeben  
wurden.  
Ab 11 Uhr  
der beliebte  
Trocederottel  
bei freiem Eintritt  
Sonnab. Nach-  
fest bis 3 Uhr.

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater**  
in Leipzig  
Sonntag, 14. Aug., 7.30  
Der Golem

**Altes Theater**  
in Leipzig  
Sonntag, 14. Aug., 8.00  
Du ahnst es nicht!

**Theater**  
Sonntag, 14. Aug., 8.00  
Der Judasbaron

**Gefangenenverein**  
wird, prüft, Säume  
Ergebnis empfinden.  
Cf. u. 23 2570 an  
b. Exp. b. Zeitung.

**Eigene Konditorei**

**MODERNES THEATER**  
Direktion:  
**Ferry Rosen**  
Das führende Tanz-Kabarett  
**Karl Libal**  
der lustigste Grotteskomiker u. der  
Eröffnungs-Spielplan  
nur noch bis Montag.  
Sonnabend und Sonntag  
**Tanz-Abend**  
bei freiem Eintritt.

**Bad Wittkind**  
Sonntag, den 14. August, früh 7 und  
nachmittags 4 Uhr  
**Konzerte**  
des Hall. Symphonie-Orchesters  
Leitz. Benno Platz 8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
des Steuer-Orchesters | Leitz. Obermusik-  
meister Karl Steuer. — Im Saal TANZ  
Für Abonnenten frei!

**Wintergarten**  
Magdeburger Str. 66  
Im Café täglich erstklassiges  
**Künstler-Konzert**  
Morgen, Sonntag im großen  
Spiegelsaal der beliebte  
**Gesellschaftstanz**

**Paul Ziegler**  
**Schreibervereinshaus**  
Beesener Straße 62a  
Strassenbahnhaltestelle/Flotwitzstr.  
Jeden Montag  
**Schrammel-Konzert**  
Jeden Donnerstag  
**Streich-Konzert**  
Anfang 8 Uhr abends  
Eintritt frei  
Kegelbahn Montag und  
Dienstag frei geworden.

**Kramers Gartenlokal**  
**Cröllwitz**  
Bes. Paul Dietlein, Tel. 26647  
empfiehlt  
seine Gasträume mit Saal  
und Vereinszimmer zur gefl.  
Benutzung. — Angenehmer  
Aufenthalt im Garten, direkt  
am Saalestrand. — Gepflegte  
Biere. — H. Kaffee u. Kuchen.  
Diverse Spielarten u. bekannt  
guter Küche.

**Ammendorf**  
Konzerthaus „Elstertal“  
Täglich  
**Elite-Schrammel- und  
Gesangs-Torzeit**  
Gebirder Hölse  
Bei schönem Wetter finden die  
Konzerte im Garten statt.  
Erstkl. Kegelbahn (Asphalt)  
Große Vereinszimmer  
Gesellschaftssaal  
Um regen Besuch bittet  
**Fritz Reitzner u. Frau**  
Autovermietung bei Tag u. Nacht,  
mod. offene u. geschloss. Wagen

**Schurigs**  
**Waldkater**  
Morgen, Sonntag, den 14. August  
**Gr. Militär-Konzert**  
der verstärkten Frauendorf-Kapelle.  
Beginn 3.30 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
12—2 Uhr Mittagsisch.

**CT**  
Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51  
Gleich einer Völkerwanderung  
ist der Zuspruch dem unsere beiden  
ausgezeichneten Spielpläne begehen.  
Unsere Theater sind täglich ausverkauft!  
**Xenia Desni**  
die beliebteste deutsche Filmschauspielerin in dem herrlichsten und prächtigsten deutschen Groß-Film, d. bei seiner Berliner Uraufführung geradezu frenetisch bejubelt wurde.  
**Ein rheinisches Mädchen bei rheinischem Wein...**  
7 Akte n. d. bekannten Schläger v. H. W. Mertens, von Rhein, von Liebe, Lied und Wein  
**Musik v. Paul Hoppe**  
In den Hauptrollen:  
— Jack Trevor — Elisabeth Pinajeff  
— R. A. Roberts — Xenia Desni  
— Adele Sandrock — Herm. Pichler  
Ein Filmwerk von unvergesslicher Kraft und Frische, stürmischer Lebendigkeit und Leuchtkraft der Szenen am sagenumwobenen Rhein, wo die Natur die schönsten Blüten aus dem Füllhorn der Poesie ausgeschüttet hat, und wo das Silberband des Rheinstromes glitzert und funktelt wie ein Reif aus dem sagenhaften Schatz der Nibelungen.  
Hierzu:  
Der ausgez. bunte Filmtell.  
Anfang: Werk. 4 Uhr, Sonnt. 3 Uhr

**Vaterland**  
Geiststraße 5 neben Café David Telephon 23076  
**Speisenfolge am Sonntag, dem 14. August 1927**  
Ochschenswanzuppe  
Hammelkeule mit Tomatenkne  
Apfelkuchen mit Schlagsahne  
oder Käse Gedeck 1,75  
Ochschenswanzuppe  
Rindsroulade mit jungem Gemüse  
Apfelkuchen mit Schlagsahne  
oder Käse Gedeck 1,85  
Ochschenswanzuppe  
Omelette de Richeheu  
Kalbneriestück mit Kompott  
Apfelkuchen mit Schlagsahne  
oder Käse Gedeck 2,50  
**Abends: Die altbekannte reichhaltige Speisekarte.**  
Jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag ab 7 Uhr  
**Künstler-Konzert**

**Zoologischer Garten**  
Sonnabend, den 13. August, 8 Uhr abends  
**Grosses Historisches Konzert**  
ausgeführt vom Steuer-Orchester  
Leitz. Obermusikmeister Carl Steuer  
**Altdeutsche Heeresmusik**  
(Entwicklung der Heeresmusik  
von Mittelalter bis zur Neuzeit)  
Fanfaren — Trompeten — Kesselpauken  
— EINTRITT 30 Pfg.  
Bei ungünstiger Witterung findet  
das Konzert im Saale statt

**Möllers Rosengarten**  
Sonntag, 14. August 1927, von 4 bis 7 Uhr  
**Garten-Konzert**  
von 1/2 8 bis 12 Uhr Ball Kapelle Frauendorf  
Garten in herrlichster Blüte  
Bei schlechtem Wetter im Saal ab 4 Uhr Tanz.

**Schurigs**  
**Waldkater**  
Morgen, Sonntag, den 14. August  
**Gr. Militär-Konzert**  
der verstärkten Frauendorf-Kapelle.  
Beginn 3.30 Uhr. Eintritt 20 Pfg.  
12—2 Uhr Mittagsisch.

**Saalschloss**  
Brause  
Schönstes Garten-  
lokal im Saaletal.  
Jeden Sonntag von 12—2 Uhr  
**Diner**  
1/4 bis 1/11 Uhr:  
**2 große Konzerte**  
der Bergkapelle.  
Eintritt 35 Pf. Karten gültig.  
7 Uhr im großen Festsaal  
**Sonder-Ball-Abend**  
mit den Jazz-Symphonikern der Berg-  
kapelle. Als Gast: Tanz-Tourist-Par-  
Herr Höckner u. Fr. Trunkler vom Weiß-  
Gelb-Klub Leipzig. — Voranzeige:  
Donnerstag, den 18. August  
**großes Konzert**  
des Beamten-Orchester-Vereins (Bund  
ehemaliger Militärmusiker).

**Bergschenke**  
Perle des Saaleales  
Mittagstisch von 12—2 Uhr  
Reichhaltig. Speisekarte  
Morg. Sonntag, nachm. u. abends  
**Künstler-Konzert**  
Ein tritt frei! Eintritt frei!  
Jed. Mittwoch u. Sonnabend nachm.  
**Künstler-Konzert**  
H. Ricke

**Fruchtweinschänke**  
**„Heidekrug“ Dölau**  
Jeden Sonntag und Mittwoch  
**KONZERTE!**  
In 25 Minuten von der Endstation der  
Straßenbahn zu erreichen.  
**Gasthof zum Seetal!**  
**Wansleben am See**  
Sonnabend, d. 13. August, abends 8 Uhr  
**Saalweibe**  
verbunden mit  
**Konzert und Ball.**  
Sonntag, den 14. August, nachm. 3 Uhr  
**Festball.**  
Freunde und Gönner laden herzlichst ein  
Alfred Klob und Frau.

**Sportanzüge**  
neueste Buxkin-  
Stoffe, Cord-Man-  
chester u. imitierte  
Wildleder, schöne  
kleidsame Fassons  
mit Breches,  
Knickerbocker oder  
langer Hose in  
größer Auswahl  
Mark:  
33.-, 39.-, 45.-,  
54.-, 60.-, 69.-  
Einzeln Breches und  
Knickerbocker  
Neueste  
**Windjacken**  
für Damen  
Herren u. Knaben,  
imprägnierte Stoffe  
Der Weg zu mir ist lohnend!  
Julius  
**Hammerschlag**  
36 Gr. Ulrichstr. 36  
Billigste Bezugsquelle  
für Wiederverkäufer

**Ufa-Theater**  
Leipziger Str. Ufa-Theater  
Alte Promenade

**Mata Hari**  
Die schöne Holländerin  
die unter obig. Namen  
bis 1917 mit ihren in-  
dischen Tempeltänzen  
u. Kurtszenen-Künsten  
die Sensation der  
Hauptstädte aller Län-  
der bildete, ist im  
Film unter dem Titel  
**Mata Hari**  
die rote Tänzerin  
zu neuem Leben er-  
standen. In den Haupt-  
rollen:  
Magda Sonja  
Fritz Korner  
Beginn: Sonntags 3  
Uhr, Werktags 4 Uhr.

**Zoologischer Garten**  
Sonntag, den 14. August, 4 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
des Steuer-Orchesters, Leitung:  
Obermusikmeister Karl Steuer. 8 Uhr  
**Abend-Konzert**  
des Hall. Symphonie-Orchesters,  
Leitung: Benno Platz.

Die Perle der Heide  
**Waldlust**  
**Knolls Hütte**  
in 20 Min. von der Endstation der  
Straßenbahn zu erreichen. Einziges  
Lokal von Halle mit einem großen  
Kinderspielplatz. Bester Familien-  
aufenthalt. Die bekannt gute Kalle-  
küche nebst Kuchen.  
— Gepflegte Biere. —  
Der Besitzer: Oskar Rumbaur.

**Weinberg.**  
Sonntag, den 14. August 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup>  
**Früh-Konzert,**  
nachmittag und abend  
**zwei gr. Garten-Konzerte,**  
ausgeführt vom Steuer-Orchester.  
Zum Abend-Konzert  
**gr. Schladten-Feuerwerk.**  
Eintritt nachmittags 20 Pfg.,  
abends 30 Pfg.  
Im Saal ab 4 Uhr  
**TANZ.**

**Leuchtturm**  
15 Min. ab Artilleriefeldsene  
**Prächtige**  
**Part- u. Gartenanlagen**  
Jeden Sonntag der beliebte Ball  
Echtflüssige Tanzportkapelle  
Eintritt frei!  
Saal wochentags an Vereine kostenlos  
zu vergeben  
Regelbahnen (Asphalt und Scherz)  
Montags und Mittwochs noch frei

**Storkobeker**  
der Magendoktor

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 R.-M., durch Ausgabezellen ohne Bringelohn 1,80 R.-M., Anzeigenpreis 0,25 R.-M., die gefangene Kolonietzelle, 1,00 R.-M., die Reflamezelle.

Aus der Stadt Halle

Schätze dein Kind!

In einem Schauliefer unserer Stadt ist sich ein sehr nettes Plakat, wahrheitsgemäß hängt es in vielen Stadien: zwei Mütterhände fassen ein Kind...

198265 Einwohner.

Die Sterblichkeit in Halle geht weiter zurück. Die Einwohnerzahl halles ist im Laufe des Juli, wie immer im Sommer ein wenig zurückgegangen...

Durch einen Geburtenüberschuss von 102 Geburten gegenüber den Sterbefällen in der einheimischen Bevölkerung und durch ein Nachlassen der Fortzüge, das etwa 50 Prozent gegenüber früheren Jahren beträgt...

Die Luftsterblichkeit hat sich demnach merklich verbessert, eine Erholung, der wir statistisch an anderer Stelle nachgehen wollen.

Herabsetzung des Brotpreises.

Die Bäder-Zwangssinnung macht im Anzeigenteil bekannt, daß der Brotpreis von 70 Pf. auf 65 Pf. ab Montag herabgesetzt wird.

Die Teuerungsziffer unverändert.

Die halleschen Lebenshaltungskosten-Indizes, berechnet vom Statistischen Amt der Stadt Halle, sind nach dem Stande vom 10. August gegenüber der Vorwoche unverändert (Gesamindex 1,39).

Mitteldeutscher Wohnungstag.

Wettbewerb für Mietfamilienhäuser. - Preise im Gesamtwerte von 5000 Mark.

Die Vorarbeiten zum Mitteldeutschen Wohnungstages sind in der Hauptsache abgeschlossen. Die Grundpläne der einzelnen Wohnungen...

Zur Teilnahme besonders eingeladen (ohne Sondervergütung) wird Herr Architekt Kurat a. D. Alexander Klein, Berlin-Wilmersdorf.

Ein Preisen werden ausgesetzt: ein 1. Preis 2500 Mark, ein 2. Preis 1500 Mark, ein 3. Preis 1000 Mark.

Die Fälle von spinaler Kinderlähmung.

Der Stadtgegendarzt wird uns im Einvernehmen mit dem Kreisarzt mitgeteilt:

Die Nachrichten über die in letzter Zeit erfolgte Häufung von Fällen spinaler Kinderlähmung in Halle haben eine betrübliche Ursache...

Die Erkrankungsliste betrug in diesem Jahr: im März 2, April 2, Mai 1, Juni 7, Juli 6, August 11 Fälle.

Neue Arbeiten des Tiefbauamtes.

Am 15. bis 20. August 1927 werden von hzw. im Auftrage der städtischen Tiefbauverwaltung nachfolgende größere Arbeiten...

Obstmarkt.

Auf dem Wochenmarkt vom Sonnabend, der sehr gut besucht war, so daß man besonders auf dem unteren Markt kaum passieren konnte...

Er steht aus Passion.

Vor dem vernehmenden Kriminalbeamten ist ein gutgekleideter junger Mann. Kontorist aus guter Familie.

Hallischer Ornithologischer Verein.

Bereinigte hallische Geflügelzüchtervereine. In der am 11. d. M. abgehaltenen gutbesuchten Monatsversammlung wurde ein von einem Mitglied...

naten, insbesondere im August, eingetreten ist und obwohl heute noch nicht überzogen werden kann...

Die Verbreitung innerhalb der Stadt ist wie fast stets bei der Kinderlähmung - Sprungweise, und kann neuer einen bestimmten kriteriellen Herd noch die Beschränkung auf einzelne soziale Schichten.

Alle nach dem heutigen Stande des Wissens möglichen Schutzmaßnahmen, bestehend in entsprechenden Absonderungsvorrichtungen auch für nicht-erkrankte Familienmitglieder, Desinfektions- und Krankenhausunterbringungsmaßnahmen...

getrieht. Einer Kontoristin entführte er die Geldbörse aus dem Handtasche. Die Räde seiner Kollegen in der Gewerbebehörde er durch und griff in die Briefschätze.

In einem Hausflur in der Anhalterstraße wurde ein großes Paket mit Binden an aufgefunden, ferner in einem Hausflur in der Hamburger Straße ein Handkoffer.

Hallischer Ornithologischer Verein.

Bereinigte hallische Geflügelzüchtervereine. In der am 11. d. M. abgehaltenen gutbesuchten Monatsversammlung wurde ein von einem Mitglied...

Der Vorsitzende hat den Bericht über den letzten selbst im nichts herauszubringen, sie treten ziemlich frisch auf und befreiten auch den Einbruch am Kleinen Sandberg, obwohl sie von verschiedenen Zeugen erkannt sind.

„Nicht vollkommen richtig.“ Das hiesige sozialdemokratische Organ, das unlängst über „Mißbefähigung der Bürgermeisterwahl“ als Vorbereitung für die nächsten Städtewahl...

Das Blatt fleidet die Berichtigung in die jüngste Form, daß keine Informationen in einigen Punkten nicht vollkommen richtig sind.

Der verräterische Hosenknopf.

Zum Einbruch am Kleinen Sandberg. - Verbrechen.

Nachdem unlängst bei dem Einbruch in ein Fleischergeschäft auf dem Kleinen Sandberg einer der Einbrecher von dem hingerufenen Schutzmann auf frischer Tat ertappt worden war...

Die Kriminalpolizei fand den Knopf und vermahnte ihn sorgfältig als einzige Spur der Spieghelbande, die im Dunkel der Nacht entnommen war.

Geschäfte mit Deputatkohlen.

Kohlenlieferungen brachten gestern sieben Leute aus der Umgegend von Zehnis auf die Anlagestadt.

10 000 Jentner Briefsta.

nach und nach beschleunigt waren. Die Kontrolle wurde erst vorgenommen, nachdem eine anonyme Schreiben die Generaldirektion in Berlin auf die Verunreinigungen aufmerksam gemacht hatte.

Billige Vergnügungsfahrt nach Rügen-Schweden.

Vom 4. bis 7. September veranstaltet das Reichsbahnverkehrsamt Halle wieder eine Sonderzugfahrt nach Rügen und Schweden.

Chevrolet advertisement featuring the Chevrolet logo and text: 'Wir eröffnen Montag, den 15. August 1927, Rannische Straße 4 unser neues Verkaufslokal...' and 'Autohaus Steinbeck & Co. Leipzig Halle a. S.' with contact information.

Die gestörte Verfassungser.

Die hällische Verfassungser wird noch die Öffentlichkeit weiter verhalten...

Die hällischen Rundgebungen bei der Reichsverfassung, deren Kopf ich gemein bin...

Darauf wollte ich schon sprechen, daß die Unversität wohl zu einleitend den Aufgaben der Forschung hingehen wüden...

Sätze man sich ausprechen lassen. So hätte man wohl verhofft, daß eine Gedante vielleicht nicht in eine Parteischablone passen...

Die Erfahrung, die ich machen mußte, zeigt mir sehr deutlich, wie bedrückend meine Klage am Anfang war...

Inkonsequenz

Merkwürdig, der „Rassenkampf“, der sonst so gern über „Militärfragen“ berichtet...

Militärisch knapp und kurz wird gefaßt, wenn disziplinieren, organisationsmäßigen Verhaltens und wegen Unterstützung der Spaltungsarbeit...

Das bewies gestern wieder eine Gerichtsverhandlung, die gegen ein Redaktionsmitglied wegen Beschlagnahme...

Die Truppe hatte feierlich unseren Bahnhof passiert, und das gab dem „Rassenkampf“ Veranlassung, unter der Überschrift „Erfahrungen vom Bahnhof“...

Mit dem Arm unter der Wälscherolle. Uebel erging es heute früh einer Frau in einem Hause der Sophienstraße...

Gestern abend rief man die Feuerwehr nach einem Grundbrand in der Saalestraße. Dort hatten Kinder beim Spiel mit Streichhölzern...

Das Gerücht erkannte man die schon achtzehnrund vorbestrafte verantwortliche Beauftragte, die übrigens den Artikel nicht selbst geschrieben hat...

Rutz vorher hatte die Feuerwehr in der Gutenbergstraße zu tun, wo ein mit Steinen beladener Kraftwagen mit Anhängern...

Das Uebetfallomando wurde gestern abend nach der Königstraße gefahren...

Die Seelenzahl unserer Kirchen-gemeinden.

Die Seelenzahl unserer hällischen evangelischen Gemeinden ist auf Grund der vorjährigen Volkszählung festgestellt worden...

Neue Sonntagsgaststätten.

Als sofort werden die Sonntagsgaststättenarten von hier nach Dessau, Hauptbahnhof, 3. Klasse 8,80...

Eine neue hällische Gaststätte.

Halle ist um eine neue neue Gasse reicher geworden, um eine gut bürgerliche Stätte...

Der Biergarten der Wälscherolle ist durch eine Treppe mit der ersten Etage verbunden und hier oben befindet sich noch ein Klubzimmer...

Der Biergarten der Wälscherolle ist durch eine Treppe mit der ersten Etage verbunden und hier oben befindet sich noch ein Klubzimmer...

Der Biergarten der Wälscherolle ist durch eine Treppe mit der ersten Etage verbunden und hier oben befindet sich noch ein Klubzimmer...

Historisches

zur „Sauen-Curken-Zeit“.

Unsere Gurke - die gemeine Gurke - Cucumis sativus ist ein Kind des nördlichen Indiens...

Die alten Ägypter scheinen, wie in einem sehr netten Receptbuch des Reiches verhandelt...

Die griechischen Anbieder brachten die erstfrühe Frucht mit nach Unteritalien und zu den Römern...

Die griechischen Anbieder brachten die erstfrühe Frucht mit nach Unteritalien und zu den Römern...

Die griechischen Anbieder brachten die erstfrühe Frucht mit nach Unteritalien und zu den Römern...

Die griechischen Anbieder brachten die erstfrühe Frucht mit nach Unteritalien und zu den Römern...

Die griechischen Anbieder brachten die erstfrühe Frucht mit nach Unteritalien und zu den Römern...

Die griechischen Anbieder brachten die erstfrühe Frucht mit nach Unteritalien und zu den Römern...

Die griechischen Anbieder brachten die erstfrühe Frucht mit nach Unteritalien und zu den Römern...

okorek genannt wird, im 17. Jahrhundert als „Gurke“ nach Deutschland kommt...

Die Gurkenlampe Berlins.

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Die Gurke ist ein Geschenk des hällischen Orients gewesen, das zunächst nur in einzelnen, durch alte Ueberlieferung vorbereiteten Gebieten...

Sein 45jähriges Arbeitsleben als Tischler in der Möbelfabrik Maximal Koch...

Theater, Vorträge und sonstige Veranstaltungen. Sommerfest der Stadtmusik. Am 14. August, nachmittags 2 Uhr...

Schleife Trotha. Der Interregio zeigte heute 2,06 Meter Wasserstand; seit gestern 6 Zentimeter Fall...

Antilich Wetterbericht. (Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Landesregierung) Wetter.

Der Kern des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...

Die Kerna des nordeuropäischen Tiefs liegt am Sonntage früh über dem mittleren Skandinavien. Das Hoch liegt über England...



Familien-Nachrichten

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlus entschleift sanft nach schwerem Leiden am Freitag...

Wilhelm Stünkel

im 65. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz Marie Stünkel geb. Böberg Frida Quentin geb. Stünkel Wilhelm Stünkel Ella Loosch geb. Stünkel Leni Stünkel Max Quentin Elisabeth Stünkel geb. Schanze max Loosch und 5 Enkelkinder.

Halle (Saale), den 13. August 1927, Händelstr. 33 pl.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 16. August, nachm. 2 Uhr, von der Grob. Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt. Zugeschickte Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt "Piehl" (Max Barke), Kl. Steinstr. 4, entgegen.



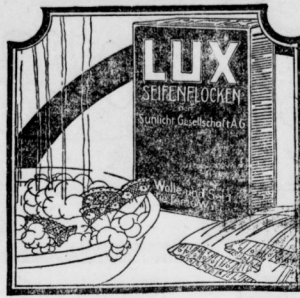
Nur die neuesten Wäschemangeln bringen Ihnen die höchstschöne und bequemste Liste frei...



Herren- und Familienwäsche mit gewaschen, gepöschelt, ausgebleicht...

Für die Reise für Ausflüge u. in d. Garten best. Unterhalt. Kofferapparate aller führenden Fabriken in größter Auswahl...

Gustav Uhlig Halle (Saale) Unt. Leipziger Str. Begründet 1859. Reparatur-Werkstätte



Den zarten, buntfarbenen Geweben nimmt hartes Reiben rasch das Leben.

In liebevoll bestickten Leinen und Decken, Wollsachen, Gardinen, Kleidern und zarter Leibwäsche liegt ein großer Schatz verborgen. Lassen Sie ihn nicht durch scharfe Waschmittel...



Zu Ihrem Schutz: Lux Seifenflocken werden nur in Originalpacketen zu 50 und 90 Pfg. verkauft...



Lux Seifenflocken schonen Ihre Hände ebenso wie Ihre Wäsche.

Heute morgen entschleift sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein unvergesslicher Mann, Bruder, Schwager und Onkel, der Sattelmester

Gustav Kohlhardt

im 53. Lebensjahre. Von Belleitsbesuchen bitte Abstand zu nehmen. Im Namen der Hinterbliebenen Ww. Martha Kohlhardt geb. Gran.

Halle a. d. S., den 13. August 1927. Die Beerdigung findet Dienstag 1.30 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Freitag nachmittag 5.45 Uhr verschied unerwartet meine liebe Frau

Anna Spiegler

unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, im fast vollendeten 67. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrubt an: Familie Spiegler und Dr. Rummel Thalwinkel - Zeit.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Anteilnahme sowie die unzähligen herrlichen Blumen Spenden beim Heimzuge unseres geliebten Kindes sprechen wir allen Lieben unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Halle a. S., den 13. August 1927. Gr. Steinstr. 28. Max Breiter und Frau Margarete geb. Kuhn.

Familiennachrichten

Verlobungen (auswärts): Emma Schürfeld mit Karl Köber, Bernburg. Vermählungen (auswärts): Karl Schneider mit Mädeln Friede, Bröda. — Max Winte mit Lydia Zimmermann, Burgwerben. — Ernst Jønger mit Alma Weller, Vönsig. — Johannes Schumann mit Anemarie Wölke, Sangerhausen.

Verlobungen (in Halle): Bernhart Penderit mit Emmy Decker. Geburden (in Halle): Friedrich Zimmermann, Justizwachtmeister, 76 J., Brühlstr. 13 (Beerdigung 15. 8., 3 Uhr von der Kapelle des Gertraudenfriedhofes). Geburden (auswärts): Walter Rothke, 24 J., Ammenborn (Beerdigung 15. 8., 3 Uhr von der Kapelle des Nordwaller Friedhofes aus). Maguete Bräutigam geb. Thiele, 47 J., Viern (Beerdigung 15. 8., 3 Uhr von Trauerhause aus).

Wilhelm Seyher sen., Bäckermeister, 82 J., Bismarckstr. (Beerdigung 14. 8., 4 1/2 Uhr). Gustav Dolge, Kaufmann, 68 J., Bernburg (Trauerfeier 16. 8., 3 Uhr in der Kapelle des Friedhofes). Fr. Thilo Wieders, 72 J., Bernburg (Beerdigung 13. 8., 4 Uhr von der Kapelle des Friedhofes 2 aus). Ww. Auguste Walthje geb. Niesborn, 75 J., Burgwerben (Beerdigung 14. 8., 2 Uhr). Hans Göttsche, 64 J., Merseburg (Beerdigung 13. 8., 1/2 Uhr, von der Kapelle des Mienburger Friedhofes aus). Johannes Nicol geb. Raubel, 78 J., Wolmde (Beerdigung 14. 8., 4 Uhr). Fr. Emma Roedel, 87 J., Nordhausen (Beerdigung 13. 8., 3 Uhr auf dem alten Friedhof). August Weiser, Welken (Beerdigung 14. 8., 3 Uhr). Otto Karl Sandmair, 42 J., Mittelburg (Beerdigung 14. 8., 2 Uhr). Elise Beder geb. Heuts, Rothburg a. Fulda (Beerdigung 13. 8., 3 Uhr von der Friedhofskapelle aus). Emil Schme, Rönnecker l. P., 65 J., Weitzschen (Ermächtigung 13. 8., 3 Uhr).

Von der Reise zurück Dr. Strauch

Von der Reise zurück! Dr. med. Petzhold Geisstraße 29 Tel. 250 71

Von der Reise zurück! Dr. C. Hermann Bucholz Facharzt für orthopädische Chirurgie Laurentiusstr. 19. Tel. 241 51. Sprechzeit 2 bis 5 Uhr.

Von der Reise zurück Dr. Meinhof Henrietenstraße 1. Tel. 221 90.

Zurück! Zahnarzt Dr. Günther Mühlweg 40

Kapitalien 20000 RM.

10-12000 Mte.

L. Hypothekengelders langjährig fest zu vergeben. S 418 a Halle, Krausenstr. 10. Fernspr. 254 44.

ca. 40000 R.=M.

Für erste gutbesich. Hypothek auf größeren Neubau eines Wohn- und Geschäftsgedäudes in Ammenborn, verkehrsbereit gelegen, gelocht. Offerten unter 27 6214 an die Expedition dieser Zeitung. Vermittler verbieten.

Kaufmann sucht Betrag, Kapital 5000 Mark vorläufig. Off. u. 23527 an die Exp. d. Zig.

1200 Mark werden gegen hohe Zinsen gel. gelehrt. Off. unt. 23528 an die Exp. d. Zig.

1000 Mark Hypothek auf Hausgrundstück (Stadt) gesucht. Off. u. 23184 an die Exp. d. Zig.

Gute Geschäftsfindung sucht 1. Arbeitskraft für Gefäßschleiferei etc. Teilhaber mit 6-7 Taus. Off. unt. 23562 an die Exp. d. Zig.

Fiermarkt Ein Futterschwein 1 1/2 Jemmer schwer, zu verkaufen. Weinmar Str. 33, bei Nachtig.

Pulvische Windhunde 6-8 Wochen alt, edelster Abstammung, zu verkaufen. Auch ein Rind, 2 Jahre alt, wird abgegeben. Dr. Mann Köppler, Friesling b. Mühlberg, Hauptstr. 891.

Schöner, fröhlicher Schäferhund zu verkaufen. Ratsch, Sandersstr. 18.

Jagdhündin (Braunerger) ausgeh. abzugeben in Götzh., Galttrien, Galtz. u. Erlaufing.

Gutes, junges Arbeitspferd zu verkaufen. von die Naß, Verkaufsstelle, Fürstent. 653.

Hunde dressiert auch Jagdhunde. Habe gutes Gelände la. Referenzen. Angeb. erbeten unter 23 3603 an die Exp. d. Zig.



Chr. Körber, Halle (Saale) Landwehrstraße 6 Fernruf 211 95

Kuh mit Kalb flecht zum Verkauf. Voreinz. Hühner bei Rietberg.

Heiratsgefuche Jungere, gebl. Kaufmann mit eig. Geschäft, wünscht die Bekanntschaft mit lieb. gebl. Mädchen zw. 16-18 Jahren. Briefl. Offert. unt. 23719 an die Exp. d. Zeitung.

Heirat Damen, denen es an ein. wirtsch. Gehälte geht, ist u. die einig. kausib. Markt Rietberg. Briefl. Offert. unt. 23719 an die Exp. d. Zeitung.

Heirat Jungere Betriebsleiterin sucht die Bekanntschaft einer netten, wirtsch. gef. Person, ev. Dame im Alter b. 19-25 J. zw. bald.

Heirat Weinlandesheuer erw. Off. m. Bild erw. u. 23745 an die Exp. d. Zig.

Heirat Radweiss, Schult. gef. l. Frau, von tabellosem Ruf, geb. 30 Jahre, m. hoh. Rind. l. Mädel u. Wäse-Streicher und Grundbesitzer sucht die Bekanntschaft mit einem netten, hoh. wirtsch. u. wirtsch. Gehälte.

Heirat Off. unt. D 1123 an die Exp. d. Zig.

Handwerker 60 Jahre, hoch gef. anständ. Frau, nicht unter 50 J. zw. wirtsch. Gehälte, sucht die Bekanntschaft mit einem netten, hoh. wirtsch. u. wirtsch. Gehälte. Angeb. erbeten unter 23 3603 an die Exp. d. Zig.

Dienstag, den 16. d. M. erhalte ich einen Transport direkt importierte schwedische Arbeitspferde

Kleinkind mit guter Allgemeinbildung, angenehmes Wesen, Mitte 30, 300 Mark Barvermögen u. Ausstattung, möchte geh. ledigen Herrn in höherer Stellung, Alter 40 bis 42 Jahre, kennentlernen zwecks Heirat.

Heirat Jungere, gebl. Kaufmann, 34 Jahre, mit vielverdienendem Einkommen, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädels ober 20 Jahre, am liebsten vom Lande, jedoch nicht Bedienung, zwecks Heirat. Briefl. Offert. unt. 23721 an die Expedition dieser Zeitung.

Einheirat Zentraler und vorzogl. Existenz finden tüchtige und strebsame Herren, auch ohne Vermögen durch unsere seit 1914 bestehende Organisation. Bundeswehr 112 verschlossen und ohne Aufdruck gegen 50 Pl.

Der Bund Kleider-Erhagen. Zweigstellen überall. Sonderabtl. für Einheiraten.

Wer wagt's mit mir? Ein häßlich auf diesem Wege Bekanntschaft eines netten Herrn zw. 25-35 Jahren, ev. l. Mädel u. Wäse-Streicher, 20 Jahre alt, ev. z. 1710 groß, vollblütig, hübsch, mittelgroß, mit wirtsch. u. wirtsch. Gehälte. Briefl. Offert. unt. 23722 an die Exp. d. Zeitung.

Handwerker 60 Jahre, hoch gef. anständ. Frau, nicht unter 50 J. zw. wirtsch. Gehälte, sucht die Bekanntschaft mit einem netten, hoh. wirtsch. u. wirtsch. Gehälte. Angeb. erbeten unter 23 3603 an die Exp. d. Zig.

Handwerker 60 Jahre, hoch gef. anständ. Frau, nicht unter 50 J. zw. wirtsch. Gehälte, sucht die Bekanntschaft mit einem netten, hoh. wirtsch. u. wirtsch. Gehälte. Angeb. erbeten unter 23 3603 an die Exp. d. Zig.

Handwerker 60 Jahre, hoch gef. anständ. Frau, nicht unter 50 J. zw. wirtsch. Gehälte, sucht die Bekanntschaft mit einem netten, hoh. wirtsch. u. wirtsch. Gehälte. Angeb. erbeten unter 23 3603 an die Exp. d. Zig.

Handwerker 60 Jahre, hoch gef. anständ. Frau, nicht unter 50 J. zw. wirtsch. Gehälte, sucht die Bekanntschaft mit einem netten, hoh. wirtsch. u. wirtsch. Gehälte. Angeb. erbeten unter 23 3603 an die Exp. d. Zig.

Prof. Götze auf ungen. eine me. dem luit. Grabmal.

Ann 217

Copright

Wormisches Gofas 20, 40, 50 Pl. 45, 38, 33 Pl. Metallbetten 28, 22, 17 Pl. Holzbettstellen 35, 30, 25 Pl. Schlafmatratten 15, 12, 8 Pl.

Ankleide- idränke mit Spiegel von 90 Pl. an. Eigene große Wollwolleherstellung. Posternmöbel- Schiebele mit Spiegel. 2 Min. u. Einblütent. Zeitl. gekannt. Kuchherde große Auswahll. Stellungserleichter. Hand Schloß. 25. 05. Gz. Steinstr. 35.



Aus der Heimat

Drei Schwerverletzte bei einem Motorradunfall. Merseburg. Auf der Chaussee zwischen Weissenfels und Merseburg, in der Nähe des 'Bäumchen', ereignete sich am Donnerstag ein schwerer Unfall.

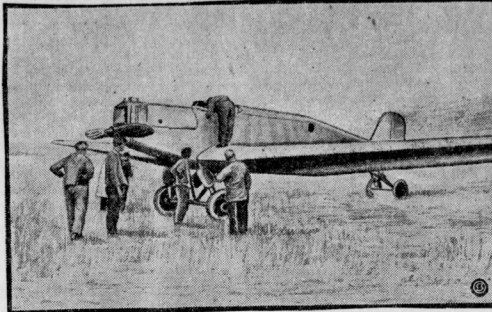
Verkaufverhandlungen um den Brückentopf. Torgau. In der Frage des Ankaufs des Brückentopfes durch die Stadt ist man insofern etwas weitergekommen, als der Fiskus inzwischen von seiner ursprünglichen Preisforderung von 300.000 Mark abgegangen ist.

Von der Wälscherolle klappt. Maguhn. Eine Frau war an einer elektrischen Wälscherolle beschäftigt. Dabei geriet sie mit ihren Haaren in die Wälscherolle.

Eingartierung. Eckartsberga. In den bevorstehenden großen Herbstmanövern, die sich, wie gemeldet, bis in unsere Gegend erstrecken, wird unsere Stadt vom 14. bis 16. September belegt mit einem Kavallerie-Brigadefstab, dem Stab vom Reiterregiment 4 und einem Gefanterkommando.

Professor Krause's Grabinschrift. Gähren. Die eigenartigen Grabinschriften auf unseren alten Friedhöfen sind häufig durch eine weitere bereichert worden. So stehen auf dem luterischen Friedhof auf der Rückseite des Grabmals von Hofrat Prof. Dr. Krause folgende

Das historische Flugzeug.



Mit diesem unscheinbaren, äußerlich völlig unkonventionell anmutenden Apparat wird der Flug Deutschland-Amerika ausgeführt werden. Es ist ein gewöhnlicher Junkersapparat, der auch für den Landflug Verwendung findet, und an dem nur die notwendigen Umbauten vorgenommen worden sind.

Zeilen, die der Verstorbene selbst gedichtet und leistungswillig als Inschrift für seinen Grabstein bestimmt hat:

Ihr Freunde, wenn Ihr mich begrabt, So sei auf meinem Grab zu lesen, Er hat sein Lebtag Glück gehabt, Doch — glücklich ist er nie gewesen!

Auf der Vorderseite trägt das Grabmal ein Relief aus weißem Marmor mit dem Bildnis des Heimgegangenen, sowie die Inschrift: Hofrat Professor Dr. G. Krause, Begründer, Herausgeber und Redakteur der Chemiker-Zeitung, geboren 21. Juni 1849, gestorben 8. März 1927.

17 Prozent Aufwertung in Anhalt. Dessau. Das anhaltische Staatsministerium hat beschließen, die Sparschatzengegenstände einheitlich mit 17 Prozent aufzuwerten.

Ueberschwemmungen im Nordharz.

Jienburg. In der Freitagnacht ging über den ganzen nördlichen Harz ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der von 3 Uhr nachts bis gegen 7 Uhr morgens anhielt. Durch die großen Wassermengen waren die Bergflüsse wie die Elbe, Oder, Rade, Innereise usw. bald überflutet.

und durch Sandlände Dämme errichten mußte. In Bad Harzburg wurden von den Fluten der Rabau einige Stühle der Ufermauern niedergebissen.

Abkluß des Geologenkongresses.

Goslar. Nach den Vortragstagen in Goslar fanden Exkursionen in das Brockengebiet und in den Unterharz statt. Die mineralogisch-geologischen Teilnehmer besuchten unter der Führung von Professor Erdmannsdorfer die großen Gabbro-Einfälle im Rabau und erzielten auf dem Wege zum Brocken und hinauf zum Dreiannern-Höhe einen ausgezeichneten Einblick in die Bau- und Bildungsgewebe des Granitmassives.

gend von Lauterberg und Bennedekstein. Dr. Dahlgrün brachte auf einer Durchsicherung des Berges von Wernigerode bis zur Ecke völlig neue Daten über den Bau des Gebirges vor und erläuterte sie im Gelände. Die bisherigen geologischen Schwierigkeiten lösten sich überraschend leicht durch das große Ergebnis: Der Harz ist kein Faltengebirge, sondern ein Dehngebirge wie die Alpen.

Schweres Hagelwetter.

Braunsroda. Ein schweres Hagelwetter ging am 11. August hier und in Marienroda und Vorgau nieder. Es kamen Eisklöße bis zur Größe von Taubeneyern, der Schaden beträgt bis 90 Prozent. Getreide und Hafer ist fast vollständig durch Hagelwetter zerstört.

Verbotene Sprengungen.

Leipzig. Als vor einiger Zeit in Leipzig der Grundstein zu dem von der Bankfirma Krosch geplanten Hochhaus am Augustplatz gelegt werden sollte, ließ man auf mächtige Sandsteinmassen, die vermutlich von der ältesten Stadtbefestigung durch Sprengungen zu beseitigen waren, zu morden jeden Morgen Dynamitproben vorgenommen. Die Detonationen waren zwar ein bequemes Mittel für die Leipziger Bevölkerung, jedoch Morgen um 1/6 Uhr gesetzt zu werden, es gab aber auch Leute, die sich über die Kanonade beunruhigten.

Advertisement for 'mol' (Mol) brand, featuring a logo with a mountain and the text 'Taschen- u. Reiseapotheke' and 'Alibewähr'.

Großwäscherei Richard-Wagner-Straße Nr. 56

bringt den geehrten Hausfrauen ein neues System, welches große Vorteile bietet!

Unter Ihrer persönlichen Aufsicht und evtl. Mithilfe wird Ihre gesamte Wäsche in 1 1/2 - 2 Stunden blütenweiß gewaschen und handtrocknen ausgeliefert, auf Wunsch auch gemangelt und getrocknet.

Ich lade höflichst zu einer orientierenden, unverbindlichen Besichtigung des Betriebes ein. Anmeldung im Büro erbeten.

Anruf 217 18

Außerdem Nachwäsche, Rollwäsche nach Gewicht

Die ständig wachsende Inanspruchnahme unseres Betriebes ist der beste Beweis für dessen Zweckmäßigkeit

Die Rache des Hong Chung Lu.

Von Ottokar Binn. Copyright 1926 by Georg Müller Verlag K.G., München. 8. Fortleitung.) (Nachdruck verboten.) Während sich diese Gedanken durch den Kopf gingen, zog die Spitze der Karawane an ihm vorbei. Er bemerkte auf dem Rücken eines Pats einen großen Mann. Man sah ihm an, daß er zu jenen Wüstlingen gehörte, deren es so viele in Ost-Tibet gibt.

„Ich bin gekommen, um dich, Nima-Tasji, zu töden; denn du kannst etwas erzählen, was ich hören möchte.“ „Ich kann vieles erzählen“, lachte der große Mann, „von den Gebirgspässen, von Frauen der Berge, von Wälschern.“

selben Stunde in Tschieniu hineinreiten sollte, in der er gekommen war, sah ihm ein gutes Dorn für die Zukunft. Mit diesem Gedanken im Herzen eilte er nach dem Wirtshaus zurück, und als er einzutreten merkte, sah er in erster Unterhaltung mit ihrem Better begriffen gewesen war, sofort, daß sich Neugierigkeiten mitzuteilen hatte, und sie fragte: „Sie haben etwas gehört? Haben Sie irgend etwas erfahren?“

„Nein, natürlich nicht!“ stimmte ihm Janel bei. „Natürlich nicht!“ wiederholte Crandon höflich. „Sie sagen auch nicht, daß Ihre famose Erzählung eine Gänse ist, nicht wahr?“

Der Streit um die Leipziger russische Kirche.

Leipzig. Seit längerer Zeit haben die in Leipzig wohnenden Russen in einem Streit gelebt wegen der Erhaltung ihrer Kirche. Dieser Streit ist nun dadurch beendet worden, daß ein ausländischer Freund der Leipziger Russen 50.000 M. für die Erhaltung der baufälligen Kirche zur Verfügung gestellt hat. Es hat sich ein Verein zur Erhaltung der Kirche gebildet, der die Verwaltung der Kirche übernimmt und aus den Mitteln der Stiftung die Erneuerung der Kirche durchführt. Man hofft, daß am Jahrestag der Wölferkathedrale, dem 18. Oktober, die wiederhergestellte Kirche geweiht werden kann.

Einbrecher in der katholischen Pfarre.

Weißenfels. In einer der letzten Nächte dieses Monats ist in die katholische Pfarre ein Einbruch verübt worden. Die durchsuchten sämtlichen Zimmer und wurden alle Bewohner auf. Sie erbeuteten etwa 200 Mark Bargeld, zum Teil in kleinsten Werten. Die Täter wurden nicht ermittelt.

Brand des Kirchturms durch Blitzschlag.

Wittenberg. Bei den neulichen starken Gewittern traf ein Blitzstrahl den hiesigen Kirchthurm, der logisch brannte. Die Ortschaft war sofort in Aufruhr, konnte aber infolge ihrer unzulänglichen Einrichtung nur bis zur Höhe des Kirchturms an den Brandherd heran. Es wurde sofort das Kommando der Motorspritze in Bereitschaft benachrichtigt, die unerschrocken eintraf. Innerhalb kurzer Zeit war die Motorspritze Herr des Feuers und verhinderte so das Umsichgreifen auf das Kirchdach. Allerdings wurde das von Kommerzienrat Eichner geschenkte Einhorn als Opfer des Elements in dem Grade herabstürzt und die beiden anderen Sprangen und die Kuppel mit den Umkleen ausbrannte. Schon 1793, als der ganze Ort ein Raub der Flammen wurde, verbrannte ebenfalls Turm und Kirche.

Verband „Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Bauhinze. Die Haupttagung des Verbandes „Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur“, die vor kurzem auf Burg Rauenstein in Thüringen stattfand, fand unter dem Zeichen lebhafter geistiger Auseinandersetzung auf den verschiedensten Arbeitsgebieten dieser großen Kulturgemeinschaft. Oberin Kindlauer, Essen, die bekannte Vertreterin des Gedankens der Frauenoberbekleidung, Frau Margot Grupe, Berlin, die wegen der auf dem Gebiete des Nabelarbeits- und Werkunterrichts arbeitenden, hiesigen geistreiche Vortragende zum Thema „Kleidung der Frauenbildung“, die nach lebhafter Aussprache zu folgender Entschlußung gelang:

Die Hauptversammlung des Verbandes wünscht für alle handwerklichen, künstlerischen, logischen und hauswirtschaftlichen Berufe eine Ausbildung, der diesen Begabungen gerecht wird. Wir erwarten, daß alle in dieser Richtung gehenden Bestrebungen (Frauenoberbekleidung, Wertoberbekleidung, höhere Fachschule) gefördert werden, und daß diese Verbände zu einer Schulreform führen, deren Abschlüsse der bisherigen Reifeprüfung gleichwertig sind.

Kadetten in Elberfeld, Hannover, führten in die Probleme neuer Bauweise ein.

Pianos Meisterwerke deutsch. Klavierbaukunst zu günstigen Zahlungsbedingungen in Pianohaus Maercker geg. 1832 Neue Promenade la an d. Französischen Strassen

Das junge Mädchen schwieg. Sherrington erinnerte sich jetzt an die erste Unterhaltung, in der die beiden vertrieben gewesen waren, als er eintrat, und an ihr Benehmen an Erhardon. Er zweifelte nicht mehr, daß er mit seiner Vermutung recht hatte. Ein heißer Jörn wollte in ihm auf die diesem Gedanken, und er trat in seinem Schritt auf Fräulein Erhardon zu und fragte sie mit der Spannung tonloser Stimme: „Und Sie, Fräulein Erhardon, sind Sie derselben Meinung wie Ihr Vater?“

„Gott demselben!“ rief sie offenerichtig. „Ich habe volles Vertrauen zu Ihnen.“ Das Blut rief ihr, während sie diese Worte sagte, ins Gesicht, und dann, ehe er antworten konnte, lagte sie vorlegen und sagte leise: „Ein Mann, ein Wort! Erinnern Sie sich nicht? Sie geben mir die Hand darauf. Aber trotzdem bin ich froh, daß Sie Nima-Talchi so schnell gefunden haben. Denn das wird haupts. Zweifel zerstreuen.“

„Meinen Sie? Ich zweifle es.“ Er lagte etwas grimmig, und dann fragte er: „Warum hegt er Mißtrauen gegen mich?“

„Er hat der Meinung, wir sind zu sehr in Ihren Händen“, erwiderte sie ruhig. „Er sagt, in einem Ort, wie diesem, so nahe an der Grenze und so weit von der Küste, könnte alles passieren.“ „Das stimmt — das heißt, wenn Sie mit einem niederträchtigen Schurken zu tun hätten!“ antwortete er und lagte wieder hart. „Sie haben allen Grund, Angst zu haben, Fräulein Erhardon. Gott im Himmel! — Er braut wieder in Lachen aus, aber diesmal war ein frischer Klang darin. „Ich könnte Sie weit in die Berge dort hinein schleppen und Sie erst gegen ein Lösegeld, so groß und so rund wie der Mond, auslösen. Ich könnte...“

„Ja, aber Sie würden es nicht tun“, unterbrach ihn Janet und lagte mit, und ihre Stimme klang hier wieder süßlich, weil... „Weiß?“ fragte er, als sie lächelte.

Frau Minna Lang-Kurz, Stuttgart, sprach über „Neuzeitliche Körperpflege“.

Frau Franke, Görlitz, führte am Begrüßungsabend praktische Vorträge der Waschanstalt vor, die höchste Ausrüstungsmittel auf dem Gebiete der neuzeitlichen Körperpflege hervorriefen.

In der Aussprache über die Verbandsarbeit der Zukunft wurden Kommissionen gebildet, die die Sonderbearbeitung folgender Gebiete übernehmen: 1. Körperliche Erhaltung, Sport, Gymnastik, neuzeitliche Körperpflege; 2. Innegehalt; 3. vernunftgemäße Lebensart und Ernährung; 4. Wohlfahrt; 5. Lebensgestaltung, Erziehung für Haus und Beruf; 6. Unterhaltung des Verbandsgebanten und der Vereinerbeit; 7. Zurückführung des gesellschaftlichen Lebens zur Schlichte und Wahrhaftigkeit, Vertiefung des Familienlebens; 8. Pflege der Beziehungen zu Natur und Heimat.

Den Schluß der Tagung bildete eine Wanderung durch das so reizvolle und vielseitige Thüringer Land.

Diebstahl im D-Zug.

Göttingen. Um 3000 Mark belohnten wurde am Donnerstag ein Reisender des D-Zuges Münden—Hannover, der gegen 2 Uhr an dem Bahnhof harrte. Im gleichen Abteil hatte nur noch ein junges Paar gesessen, das aber schon ausgeschieden und verabschiedet war, als der Diebstahl endete wurde.

Um die Holzberichtigung.

Bad Lauterberg. Die Holzberichtigten Gemeinden der Kreise Zellertal und Oberode haben sich nach einer kürzlich abgehaltenen Konferenz dazu entschlossen, eine wirtschaftliche Vereinigung zu bilden, die sich die Wahrung der jahrhundertalten Holzgerechtigkeit zur Aufgabe gesetzt hat.

Großfeuer.

Eisenberg (Surt). In der Nacht zum Freitag wurde die Erfurter Berufsfeuerwehr durch den Gemeindevorstand von Eisenberg um Hilfe gerufen. Die Reifelektrospritze rückte sofort ab und trat nach kurzer Zeit auf der Brandstelle ein. Hier fanden von zwei großen Gefäßtischen die Scheunen und die Stallungen in Flammen. Durch die schon teilweise gefüllten Scheunen hatte sich das Feuer rasch ausgebreitet, doch gelang es nach harter Arbeit, als schon zwei Scheunen völlig niedergebrannt waren, das Feuer zu bewingeln.

Die Entfernung der Sowjet-Sterne.

Altenau. In der Ansetzungstage der Gemeinde Eigersberg gegen das Thüringische Staatsministerium in Weimar, betreffend Entfernung der Embleme der Sowjetrepublik am Gemeindebehörden in Eigersberg, hat das Oberverwaltungsgericht entschieden, daß sämtliche Embleme, der Stern mit Hammer und Sichel, der rote Stern, überhaupt alle Sterne entfernt werden müssen. Die Kommunisten in Eigersberg wollen sich fügen und die Dinger entfernen.

In der Schokkelle vom Bliz erschlagen.

Rothau (Wittmar). Als der Landwirt Fritz Schmidt auf seinem Gehöft nach dem Gewitter fahnen wollte, wurde er von einem Gewitter überharrt. Ein Blitz traf ihn in die linke Seite. Schmidt sank sofort zu sammen. Eine Frau, die neben dem Beringelungen auf dem Wagon lag, wurde leicht verletzt. Die übrigen Personen, auch die Pferde, kamen mit dem Schreden davon.

„Ach, weil Sie eben kein niederträchtiger Schurke sind“, antwortete sie vertrauensvoll. „Darauf lagten sie beide wieder, und in diesem Augenblick erschien Gusty wieder in der Tür. Er hatte sie mütterlich an als er in das Zimmer trat. In seinen Augen blitzte ein geistlicher Ausdruck, und er Sherrington an, und wie ein Blitzstrahl ging diesem eine Erkenntnis auf. Eiferfüchtig, bei allen Göttern Himmels! sagte er sich.

Raum hatte Nid diesen Gedanken gefaßt, als seine eigene Stimme durch die Räume des Wirtshauses schallte, und alle drei blickten nach der Tür, während Sherrington ladend rief: „Nima-Talchi!“

Der robuste Tibetener stand schon in der Tür, der silberne Griff seines Ras leuchte in seinem Gürtel. Eine Kiste, der Wollwollen und Kameradengeld austrahlte, lag er aus. Gusty Erhardon sah ihn raschen er und trat dann schnell ein Schritt zurück. Sherrington rief dem Niesen heiter, in tibetanischer Sprache, zu: „Kommt nur herein, du alter Bandit!“

Und während die beiden Erhardons ihn erstaunt anstarrten, trat Nima-Talchi ins Zimmer.

Siebentes Kapitel.

Nima-Talchis Erzählung.

Als der große Tibetaner ins Zimmer trat, lächelte er es ganz auszusprechen. Er blieb in der Nähe des Kamins sitzen, sah von Sherrington auf dessen Bekannte, besonders das junge Mädchen, betrachtete er mit neugierigen Blicken. Janet Erhardon sah ihn mit fast ebenso offenem Interesse an, während ihr Better den Niesen mit verdummdeten Augen musterte. Sherrington machte sie mit dem Tibetaner bekannt, und dann sagte Nima-Talchi: „Soll das, was Sie über den weißen Lama und das kleine Mädchen fragen wollen, geheim bleiben?“

Torgau. (Zwei entwundene Strafgefangene) konnten Donnerstag früh in der Wohnung der W. Weimer in Eisenberg festgenommen werden. Es handelt sich um die Gefangenen Hans Wilmann und Franz Habamita, die in der Nacht vom 7. zum 8. August von einem Arbeitskommando aus Wabzenbrück bei Torgau entwunden waren.

Defzig (Saale). (Goldene Hochzeit). Am Sonntag war es dem Herrnemann Schweißelgen Ehepaar vergönnt, in geistiger und körperlicher Frische das Fest der goldenen Hochzeit zu feiern. Am Nachmittag fand in der Kirche die feierliche Einsegnung des Jubelpaares statt. Die Herr Pastor Kohrig vornahm. Der Geistliche überreichte die Jubiläumstafel und verlas einen Glückwunsch des Evangelischen Konsistoriums. Dem Jubelpaar wurden zu seinem Ehrentage herzliche Glück- und Segenswünsche dargebracht. Auch von seinem Arbeitsgeber, Herrn Dr. v. Richter, wurde es reich bedankt.

Sachsenfeld. (Aus der Arbeit in den Tod) ging am Freitag der Bergmann Carl Gerlach. Bis nachmittags 3 Uhr hatte er noch tüchtig mit der Sense auf dem Felde gearbeitet, aber schließlich unwohl wurde und sich nach Hause begeben mußte. Als die Frau, die bei der ersten Erkennung eine erste Erkennung der Krankheit, wurde er schließlich tot aufgefunden. Ein Heringsalat hatte seinen Letzten ein Ende gemacht.

Nelken a. d. S. (Erwaite M. F. F.). Die Gemeinde ist zurzeit ohne Pfarrer, da Pastor Thiere von hier nach Werdberg versetzt worden ist. Er entfaltete besonders auf dem Gebiete der höheren Schulen eine erfolgreiche Tätigkeit, die er auf seine vieljährigen Erfahrungen in China aufbaute.

Baumersoda. (W. F. F.) Unlängst bezog von hier der mit Fräulein Krefen besetzte Gast- und Landwirt Herr Otto Selim. Er siedelte nach Freiburg über, um sich dort zur Ruhe zu setzen. Sein Gehaltsband war von allen Dingen bei Geschäftsreisen in gutem Ruf, so daß sie gern hier übernahmen. Als Landwirt galt er als Autorität. Als Ortsrichter hat er in schweren Zeiten der Gemeinde vorgehandelt und allezeit ihr Bestes im Auge gehabt. Unter seiner Amtszeit wurde an dem Wäldchen Gefallen ein Gehäusamt errichtet. Ein neues Glockenstück wurde beschafft. Als Reichlich hat er fast sämtlichen Einwohnern unserer Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Als weidgerechter Jäger ging sein Ruf weit über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus.

Kaumburg. (Reihe Stachelbeeren etc.). Die diesjährigen Erträge an Stachelbeeren bedeuten gegenüber den letzten Jahren eine Rekordenernte. Kleingärtner haben von vier bis fünfjährigen Büschen nicht selten 20 bis 30 Pfund geerntet. Nur da, wo die Stachelbeerräume weniger auftritt und die Früchte nicht zur Reife kommen ließen, sind Ausfälle zu verzeichnen. Auch in Johannisthal, wo der Behang an großemwärtigen Früchten reichlich.

Vangensalza. (Gestrichelkinder). Die hiesige landwirtschaftliche Schule hat bei der Jugend- und Feldbesichtigung auswendig viele Gegenstände mit Vorliebe an den Kindern unterbreitete Stellen. Es wurde Befehl mit Hilariumspil festgestellt. Wo solche Beobachtungen gemacht werden, darf die Gesetze für nächstjährige Aussaat nur nach vorherigem Seigen verwendet werden.

Jena. (Dr. Füllmann). Am Donnerstag verließ einer der maßgebendsten Führer der deutschen Porzellanindustrie, Dr. rer. pol. h. c. Füllmann in Regla im 58. Lebensjahre. Seit etwa zwölf Jahren war Füllmann Vorsitzender des Verbandes deutscher Porzellanfabrikanten.

„Es gibt Leute, die mit einem hohen Preis für das, was du weißt, bezahlen würden — die Dame will es auch.“

„Ueber Nima-Talchis dunkles Gesicht glitt ein gefränkter Ausdruck. „Zwischen uns kann keine Rede von einem Preis sein; wir sind Brüder und Brüder müssen die Gefühle geheim halten.“ Er mußte sich mit einer Hand an den Hals fassen, denn da er erzählt wird, ist es ein Witzsans nicht der geeignete Ort, das Geschehene zu berichten. Hier können so viele Lauscher zu hören, wie es Lamas in Hallsa oder Fische in den Wänden gibt.“

„Aber wo könnten wir hingehen, um deine Erzählung zu hören?“

„In mein Haus in Chedo, das einen Tagemarsch von hier entfernt ist — oder in das Haus meines Bruders hier in Tachieniu, wo unsere Ohren allein lauschen können.“

Sherrington nickte. „Wir haben es eilig. Das junge Mädchen hier sieht sich, von ihrem Vater — jenem weißen Lama — zu hören.“

„Sml.“ Der Tibetaner betrachtete Janet Erhardon unerbötlich neugierig, dann nickte er. „Allo wollen wir in das Haus meines Bruders gehen?“ Sherrington dolmetschte rasch, und taumelte dabei zu Erde gelassen, als Janet schon ihre Gegenstände ergriff, die sie in die Tasche gesteckt hatte. Gusty Erhardon sah heftlich darauf. „Wohin sollen wir gehen, ob dieser Bandit nicht läßt und uns nicht in eine Falle locken will?“

„Ich weiß, mit wem wir es zu tun haben, und wenn Sie so wenig Menschenkenntnis haben, tun Sie mir leid“, erwiderte Nid verächtlich.

Ohne Gusty eines Blickes zu würdigen, wandte er sich an den Tibetaner. „Das junge Mädchen kommt mit, Nima-Talchi. Führe uns.“ Dieser rückte sich nicht gleich, sondern blickte im Zimmer umher, als hätte er wilds Worte nicht gehört, dann sprang er mit erstaunlicher Behendigkeit für einen Mann seiner Größe nach der

Humor. „Mißverständnis — Bosselt — oder Selbstkenntnis?“

„Ich möchte gerne Ihr Urteil über dieses Bild hören, Herr Direktor!“ — „Ob, es ist wertlos!“ — „Trotzdem möchte ich es hören!“ — („Zugend“)

Galgenstrich. „Meine Frau wollte den Hochzeitstag auf nächsten Freitag festsetzen, ich habe aber darauf bestanden, daß wir am Samstag warten, da ich den Freitag für einen Anglistentag halte!“ — „Das ist zwar Unsin; aber immerhin: du hast einen Tag gewonnen.“ — („Wegendorfer Blätter“)

Katzenf. Chef: „Wie hat Sie denn unter Gelächersfreud Zeiten in Gohlfahren aufgenommen? Er war mit unterster letzten Belustigung sehr unangenehm.“ — „Es war eine Wermutspflanze! Ich kam, sah und — riefte!“

Was Sagen. „Se, Sie die Welt gleich die schenkte Wandeltangenz geistlich!“ — „? ? ?“ „Ich führen neuen Wandel ist e Fänge gefallen und der gimmt ich wieder!“

Radio- und Rundfunkprogramm. Mitteldeutscher Sender. Samstag, 13. August. 12.30, 13.30, 15.40, 17.15, 20.05 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. Unterhaltung und Belehrung. 10.05 Uhr: Vertikalfunk und Wetterbericht. 10.40 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.45 Uhr: Wetterbericht und -vorausage und Wetterfahnenmeldungen. 12 Uhr: Mittagssmähl. 12.25 Uhr: Kaufers Zeitungen. 13.15 Uhr: Preise und Sortenbericht. 14.50 bis 15.40 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. 14.50 Uhr: Keltor Claude Grand und G. van Ceylen: Französisch für Anfänger. 15.15 Uhr: Diebelben: Französisch für Fortgeschrittene. 16 bis 16.30 Uhr: Deutsche Welle, Berlin. Sinfonietheater. Die Frage der haussichigen Elektrifizierungsleistung. „Zweiter Vortrag.“ Dr. Johannes Eichhorn: „Hilfsplan oder Privatbetrieb. Die Entstehung der Staat-

Radio-Stationen in Sachse. H. Bot. Gart. Tel. 236/91

Radio-Stationen in Sachse. H. Bot. Gart. Tel. 236/91. Tüben Energieverorgungswerte in Bayern und Sachsen. 19.30 bis 20 Uhr: Vortragsreihe: „Freundschaft.“ Rector Herring. Dr. Hermann Boehndel: „Formen und Stufen der Liebe.“ 20 Uhr: Wettervorausage und Zeitungsabe. 20.15 Uhr: Junge Menschen. Mitwirkende: Peter Stanchina und Martina Otto-Worgerger (Kantinen) und das Leipzig Theater. 20.40 Uhr: „Die Kunst.“ Dr. G. Quast. 22 Uhr: Vorkeserklub und Sportklub. 22.15 bis 24 Uhr: Tanzmusik.

Mitteldeutscher Sender, Sonntag, 14. August.

8.30 bis 9 Uhr: Orgelfonzert aus der Leipziger Universitätskirche (Prof. Ernst Willner), 9 Uhr: Morgenblätter. 11 Uhr: Übertragung des Mittagskonzertes amölich der Heilspiele in Salzburg aus dem Mozarthaus. Dirigent: Die Wiener Philharmoniker. Dirigent: Bruno Walter. Schubert: Sinfonie h-Moll und G-Dur. 16.30 Uhr: Aufliches Musikfesten. Mitwirkende: Goo Graf (Soprano), Hans Peter Schmödel und das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber. 18 Uhr: Übertragung aus der Staatssoper Dresden: Logogrin. Romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Fritz Busch. Spielleitung: Dr. Erhard. Musikfesten: Sportklub. 22.30 bis 00.30 Uhr: Tanzmusik.

Radiotechnik Arthur Hochstetler Albrechtstr. 39.

Tür. Eine Stunde später schloste er ladend ein neuen kleinen dünnen Chinesen ins Zimmer. „Da ist der Mann mit dem Kris!“ rief er. „Am liebsten möchte ich ihn mit den Ohren an die Wand nageln!“

Sie hatten alle den Herder an, besonders Sherrington. Der Mann war ihn vollkommen fremd und als er anfang zu kramen, wurde er fernerlei Äußerungen geboht hätte, sondern lag nur die schöne fremde Dame näher ansetzen wollte, lösten seine Erklärung ganz glaubwürdig. Nid prägte sich die Füge und die jämmerliche Gestalt des Chinesen ein, dann lagte er ladend: „Loh ihn laufen, Nima-Talchi! Er hat keinen Kris für mich.“

Der Tibetaner nahm den Herder an beiden Ohren und schloste ihn unerschüt hin und her. „Das nächste Mal — un!“ sagte er, und nachdem er den Mittelteil noch einmal gegengeprüft hatte, schloste er ihn zu Boden. „Sie der nächsten Stunde war der Gesinnung auf die Füge geprungen und wie ein gebietes Bild davongetragen. Nima-Talchi ladte. „Erzähle einem Weib ein Geheimnis, oder flüstere es nie in einem Wirtshaus oder einer Kamaferie.“ (Kortegnon folgt.)

Zentralheizungen. Becker & Lisch. Fabrik für Rohrleitung und Rohrleitungsarbeiten. Etagen-Gebäude, Fabrik und Großraum-Heizungen.



Mostfeinhandelpreise am 13. August

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, Weintrauben, etc.

Fleisch- und Wurstpreise

Table with 2 columns: Meat/Wurst type and Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Wertbeständige Anteile

Table with 2 columns: Share name and Price. Includes items like Pr. Laa. Pfd.-A., Pr. Sächs. Ländl. G.P., etc.

Junagme erfahren. Es wurden importiert an Habelrundholz im Juni 245 000 To. gegen 212 000 To. im Mai. Davon kamen aus der Tschechoslowakei und aus Polen je 94 000 To. Die Einfuhr von Habelrundholz erhöhte sich von 127 000 To. im Mai auf 162 000 To. im Juni. Hauptlieferant war in diesem Falle die Tschechoslowakei mit 36 000 To. es folgten Oesterreich mit 25 000 To. und Finnland mit 22 000 To.

Leipziger Börse vom 12. August.

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Allg. D. Cr.-A., Chemn. Spinn., Chromo Najo., etc.

Große Elektrizität der Industrie in Spanien.

Die reichlichverfügbare Industrie hat, durch die Aussetzung der Werke veranlaßt, bedeutende Einfäufe von spanischen Erzen getätigt. Ebenso sind Aufträge mit spanischen Erzen erteilt worden. Für den größten Teil des nächsten Jahres ist sie eingeplant. Weitere Zunahme der deutschen Holzimporte. Die deutsche Holzimporte hat im Juni erneut eine

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Grochth., Zreth., Bernburg., Galbe, D. 3., Interp., etc.

Autobus-Verbindung Friedrichsdorf. Im Interesse der Bequemlichkeit für das hallische Badepublikum ist ein regelmäßiger Autobusverkehr wie folgt festgelegt: Wochentags ab 8 Uhr, Sonntags ab 7 Uhr bis 13 Uhr stündlich ab 13 Uhr bis abends halbstündlich.

Adler-Schreibmaschinen. die unverwundlichsten Strapaziermaschinen über 340 000 in der ganzen Welt im Gebrauch 3 Modelle. Alleinverreter für Halle und Umgegend: Jaschke & Klautzsch, Alte Promenade 6, Telefon 24758 und 29068.

Gebrachte Küche, Flögel Pianos, B. DOLL, Julius Kegel, Musikapparate, Schallplatten, Fechtsport, Sport-Artikel.

Deutscher Reichsadler. Halle-Trotha. Tel. 281 50. Straßenbahnhaltestelle Linie 5. Allen werten Vereinen und Klubs empfehle ich meine herrlichen schattigen Gärten und Gesellschaftsräume, sowie Saal zur Abhaltung von Sommer- und Kinderfesten.

Seeburg. Zur Erleichterung d. Badeverkehrs nach Seeburg bei Oberdöbblingen a. See werden die bisher nur Vertagsvorgelegten Triebwagenzüge 1178/79 Halle - Eisleben ab Sonntag, den 14. August d. J. bis auf weiteres auch Sonntags.

ZILLMANN & LORENZ. Bahnhofsstation. Deilitzscher Str. 5a u. 63. Beförderung von Fracht, Eil- u. Expressgut von u. zur Bahn. Reisegepäckservice von und zu allen Zügen. Internat. Spedition - Zollabfertigung - Versicherung. Spezialabteilung für Möbeltransporte. Wohnungstausch.

Ab Montag, den 15. August, setzen wir den Brotpreis v. 70 Pfg. auf 65 Pfg. herab. Bäcker-Zwangs-Innung Halle u. Umgegend.

Halle (Saale) an 14.00, an Oberdöbblingen ab 13.75, an (am See) an 13.75, an Eisleben ab 12.50. Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft Reichsbahndirektion Halle (Saale).

Gleich- u. Drehstrom-Motoren Spezialmotoren f. Landwirtschaft. Reparaturen. Elektromotorenbau Halle. Ingenieur Max Kirchgöngg, Barbarastr. 2 - - Telefon 23873.

Sonderfahrt von Halle (Saale) nach Rügen/Schweden v. 4. bis 7. Sept. mit 1/3 Fahrpreisermäßigung. Zum Besuche der beliebten Ostsee und zur Ermüdung eines billigen Absteigers nach Schweden wird vom 4. bis 7. September 1927 ein Sonderzug von Halle nach Sagan mit 1/3 Fahrpreisermäßigung gefahren. Alles Nähere ist aus den Aushängen an den Bahnhöfen und aus dem bei den nachbenannten Fahrtenverkauflstellen kostenlos abgegebenen Führer zu erfahren.

Pelich LEIPZIG. Große Ausstattungswoche verbunden mit Möbel- und Porzellanschau. In Ihrem eigenen Interesse dürfen Sie es nicht versäumen, unsere geschmackvollen und modernen Dekorationen in unserer Schaufensterfront in der Markgrafenstraße und die Ausstellung im Erfrischungsraum zu besichtigen. Mitwirkende Firmen: Josef Hirsch, Leipzig; Wilhelm Schiedt, Leipzig.

Englisch. durch John Robson, gebürt. Engländer, erl. Lehr. Aufsicht erh. nach Halle, Meißelstr. 1. v.

Ernte-kranz, Fahnen, Schleifen, Puppen, Marken - Sensen, Gedächtnisbücher, Straußen, Albin Hentze, Schmiedstr. 24.

H. Schnee Nacht, Gr. Steinstraße 84. Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen. KUGELLAGER aller Arten. Rich. Wittig, alle-S., Röderberg 2, Telefon 22810.

Marga Ruhn-Rocco. beginnt ihre neuen Tanzkurse Anfang September. Es werden die Neuheiten der letzten internationalen Kongresse gezeigt. Anstandslehre. Zu sprechen: vormittags 11-12, nachm. 4-7 Uhr Heinrichstraße 5, II. Fernruf 22217.

Kraftwagen- und Motorrad-Führer-Ausbildung. Pr. Autofahrerschule Moyer & Co. Telefon 24984. Pfälzerstr. 3.

Herren- und Berufsfahrer-Ausbildung. Roland G. m. b. H. Private Kraftwagen- und Motorrad-Führerschule, Liebenauer Str. 70. Tel. 25413.

Buchführungslehrgang. beginnt am 10. Oktober 1927 für Rechnungsführer, Verwalter, Inspektoren, Güter-u. Privatrekreditoren, Steuerberater Buchhalter, Geschäftsführer und Revisoren für Buchhalter und Genossenschaften. Rechnungsprüferprüfung der Landwirtschaftskammer. Lehrstoff für Idw. Rechnungswesen, Insitut d. Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen, Halle (S.), Viktorienstraße 4-7.

Englisch. Wer erleiit wachstlich wachentlich in den Stenographen englische Konvention? Wichtige an Redigier Greg Hartmann, Halle, Reubert 18.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhansen. Inaugural für Maschinenbau, Elektrotechnik, Einzel-Sonderabteilung für Landmaschinen und Flugtechnik.

Hölzer sind bis 30% gestiegen. Und wie verkaufe n wir unsere Möbel? Herrensitzzimmer Eiche kompl. v. M. 450.- an Speisezimmer „ „ „ 500.- an Schlafzimm. lack. „ „ 525.- an Küchenlas. 71lg. Lin. „ „ 275.- an Flursand. 32.-, kl. Bücherschrank 46.-, Lederst. 18.-, Wandst. 75.-, 3 telliger Schrank 130.-. Warum können wir so billig sein? 1. Wir kaufen fr. Absch. dir. von Hersteller. 2. Wir haben keinen Laden, sondern verkaufen direkt ab Lager. 3. Wir vermeiden Kosten verursachende Aufmachungen. Ihren Bedarf bei uns decken, - heißt 100%ige Verzinsung Ihrer Ersparnisse. Romanus Skipka & Co., Halle, Forsterstr. 33 (Nähe der Klinik, Magdeburger Str.).

Elektr. Licht. Kraft-Anlagen Beleucht.-Körp Motore. Wih. Schader, Gr. Brauhausstr. 25, Telefon 249 28.

Anzeigen. bitten wir recht deutlich zu schreiben. Für Gebiete, die wegen unbedeutlicher Handdrift einfließen sind können wir keine Verantwortung übernehmen. Haupt-geschäftsstelle Anzeigen-Abt. Elektr. Licht. Kraft-Anlagen Beleucht.-Körp Motore. Wih. Schader, Gr. Brauhausstr. 25, Telefon 249 28.

Umtidige Bekannmachungen. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Winter & Amiel, Aktiengesellschaft in Halle a. S., wird nach erfolgter Abfindung des Schuldtermins hierdurch aufgehoben. Halle a. S., den 9. August 1927. Das Amtsgericht, Abt. 7. Bekannmachung. Das römisch-römische Bad im Stadtbad wird am Dienstag, den 16. d. M., wieder eröffnet. Halle a. S., den 11. August 1927. Der Magistrat.

Verdingung. a) der Tischarbeiten, b) der Lieferung von Fußbodenplatten für die Wohnbauten in der Kleinhofstr. Sonnabend, den 20. August 1927, um 10 Uhr, zu b) 10 Uhr vorm., im hiesigen Hofbauamt, Rathausstraße 6, Zimmer 106. Verdingungsunterlagen ebenda. - Zuschlagsfrist 14 Tage. Halle a. S., den 12. August 1927. Städtisches Hofbauamt.



Das Programm der Leichtathleten.

Der kommende Sonntag gehört wiederum in erster Linie der Jugend, denn der Gau-Mitteldeutschland bringt auf der Anlage des SB. 98 den Ausweichplatz zur Durchführung. Den Vereinstatuten ist, soweit es sich um die Wettbewerbe handelt, das Material, das am 21. August in Nordhausen zu den Mitteldeutschen Verbandsjünglingswettbewerben führt, einer leichteren Prüfung zu unterziehen. Das Gebiet des Saalegebietes ist bei diesen erprobteren Kampfen wieder in zwei Teile geteilt und mit anderen Wörtern - die Teilnehmer sind unter sich. Mittelteil nach den Resultaten des vergangenen Sonntages zu werden und müssen die beiden Vereine der Leichtathletik-Klasse A - Halle 96 und Sportverein 98 den Sieg davontragen. Die Kämpfe beginnen um 14.45 bis 200 Meter für den Jahrgang 09/10. Neben die anderen Kontranten siehe heutige Befehlsaufstellung.

Im Rahmen dieser Wettkämpfe bringt der Saalegau gleichzeitig seine dreijährige Jahnkampfmessung durchzuführen. Auch hier sind die Wettbewerbe recht gut ausgestattet. Wir bringen nur einige Namen, die in der Endkampf nicht unter den Gemeldeten. Bekannt ist man, wieviel Punkte der Sieger erringen wird. Weaner wurde bei der Deutschen Meisterschaft. Der Sportverein 98 ist mit Haumann und Baars vertreten. Halle 96 erscheint mit Schrad, Schrad und Stadenow. H. P. Merzbach mit Lautenschlager und Vogt. Den Wettkämpfen gemäß kommen bereits heute 100 Meter, Weisprung, Kugelstoßen, Hochsprung und 400 Meter zur Austrage (18 Uhr). Wir ermahnen Schrad (Halle 96) an erster Stelle. Wäner (Schwarz-Weiß) ist leider durch Krankheit leider auch nicht dabei.

Innerhalb welcher die Leichtathleten der 98er, die an 'Internationalen Sportfest' in Leipzig teilnehmen. Courth befreitet die 100 Mr. Weidig und Storz starten über 200 und 400 Mr., während Weaner zum Dreikampf und Stadthochsprung gemeldet ist.

Borussia - S. C. Freital (Handball).

Borussia durch Knobe, Jaek und Gerstenberg (H.S.B.) verliert. Die Mannschaft Borussia ist zu dem Spiel am Sonntag gegen den mehrfachen Ostfälischen Handballmeister durch die obigen drei H.S.B. Spieler verstärkt. Die bei der Verlierer Borussia (Soc.) und der Reitschule infolge Krankheit am dem Spiel nicht teilnehmen können und vollwertiger Ersatz aus den unteren Mannschaften nicht vorhanden ist. Der H.S.B. hat sich entgegenwärtig bereits erklärt, viele Kosten dadurch zu übernehmen, daß der Reitschule gegen diese Hintermannschaft haben die freizeither Stürmer einen schwereren Kampf zu bestehen, aber auch der Sturm der Schmarzen sollte mit Gerstenberg 'Ziele' 'Ziele' 'Ziele' 'Ziele' 'Ziele' eine harte Waage abgeben. Ohne Zweifel, stehen mit 22 Spielern auf dem Spielfeld, die dazu in der Lage sind, einen formvollendeten Handball zu zeigen. Beginn 3 Uhr Borussiaplatz (Sausonjoc).

Borussia Damen - Fortuna Leipzig. Nach zweijähriger Pause gastiert die Leipziger Meisterin am Sonntag vor dem Spiel der Herrenmannschaften wieder in Halle. Die Gäste werden ihre Hälfte mit 'Reichsmann, Knobe, Müller, F. Gollig, Frick, Reimer, H. Wenzel, Müller, Tröbner, Runge, F. Gollig. Die hervorragende Kraft ist die Torhüterin.

Borussia Hof - Sportlerklub 1 41.

In einem lebhaften Spiel trafen sich gestern abend die obigen Mannschaften im Plattenispaal, aus dem Borussia durch die bessere Malletleitung verdient siegte. Der Erfolg der Borussia ist nach dem Sieg der Sportlerklub (5:0) gegen Wader. Red. recht beachtenswert und dürfte die Mannschaft für die künftigen Spiele einen spielstarken Gegner abgeben.

Deutsche Tennis-Meisterschaften.

Frauenlag jagt ab. Der dritte Tag der Hamburger Meisterschaftskämpfe brachte eine erhebliche Förderung der Spiele, so daß mit den Entschuldigungskämpfen geschme werden kann. Am Freitag traf die deutsche Frauenteam ein, und auch heute ließ sich aus dem Einzelspielen streifen. Es wurde fast durchweg interessanter Sport geboten. Ergebnisse vom Freitag: Herren: Einzel: 1. Knebel - Körner 6:4, 3:6, 6:3; 2. Frey - Kante 6:3, 6:3; 3. G. Müller - Wadertönnel 6:2, 2:3, 6:4; 4. Hummer - Büchel 6:7, 6:4, 6:3; 5. Werten - Hummer 6:2, 6:4, 10:8; 6. Gatz - Dr. Brandis 9:7, 3:6, 6:3, 2:6, 6:1; 7. Rühlmann - Stapendorf 7:9, 3:6, 6:3, 6:1, 6:4; 8. Dr. Büß - Rümpers 6:4, 6:3, 6:3; 9. Büß - Krüger 6:3, 6:3, 6:3; 10. 2 am 6. Gatz 6:11:1; 11. Frau Wadertönnel - Frau Gatz 7:5, 6:1; 12. Frau Jacobi - Frau Küster 7:5, 6:3; 13. Frau Bormann - Frä. Müller 6:8, 6:4, 6:2; 14. Frä. Büß - Frau Lent 6:2, 6:4; 15. Frau Heppach - Frä. Büß 6:2, 6:0; 16. Frä. Kallmeier - Frau Wedig 6:3, 6:4; 17. Frau Heppach - Frä. Carotta 6:1, 6:0; 18. Frä. v. Peters - Frau Frick 6:6, 6:2; 19. Frä. Amende - Frau Günther 6:2, 6:1; 20. Frä. v. Reinsel - Frau Küster 6:1, 6:3; 21. Frä. Auem - Frau v. Reinsel 6:4, 6:2; 22. Gemittelt - Doppel: 1. Frä. Büß - Frä. Heppach - Frä. Kallmeier 6:3, 6:2; 2. Frä. Frick - Frä. Bormann - Frä. Müller 6:2, 6:2, 5:2; 3. Frä. Frick - Frä. Heppach - Frä. Amende 6:2, 6:1; 4. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 5. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 6. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 7. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 8. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 9. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 10. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 11. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 12. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 13. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 14. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 15. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 16. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 17. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 18. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 19. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 20. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 21. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 22. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 23. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 24. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 25. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 26. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 27. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 28. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 29. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 30. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 31. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 32. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 33. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 34. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 35. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 36. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 37. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 38. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 39. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 40. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 41. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 42. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 43. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 44. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 45. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 46. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 47. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 48. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 49. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 50. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 51. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 52. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 53. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 54. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 55. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 56. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 57. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 58. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 59. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 60. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 61. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 62. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 63. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 64. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 65. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 66. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 67. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 68. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 69. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 70. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 71. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 72. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 73. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 74. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 75. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 76. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 77. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 78. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 79. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 80. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 81. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 82. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 83. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 84. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 85. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 86. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 87. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 88. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 89. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 90. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 91. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 92. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 93. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 94. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 95. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 96. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 97. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 98. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 99. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 100. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 101. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 102. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 103. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 104. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 105. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 106. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 107. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 108. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 109. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 110. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 111. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 112. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 113. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 114. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 115. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 116. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 117. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 118. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 119. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 120. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 121. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 122. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 123. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 124. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 125. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 126. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 127. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 128. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 129. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 130. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 131. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 132. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 133. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 134. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 135. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 136. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 137. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 138. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 139. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 140. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 141. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 142. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 143. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 144. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 145. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 146. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 147. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 148. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 149. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 150. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 151. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 152. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 153. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 154. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 155. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 156. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 157. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 158. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 159. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 160. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 161. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 162. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 163. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 164. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 165. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 166. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 167. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 168. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 169. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 170. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 171. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 172. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 173. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 174. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 175. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 176. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 177. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 178. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 179. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 180. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 181. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 182. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 183. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 184. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 185. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 186. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 187. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 188. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 189. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 190. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 191. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 192. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 193. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 194. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 195. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 196. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 197. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 198. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 199. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 200. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 201. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 202. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 203. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 204. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 205. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 206. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 207. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 208. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 209. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 210. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 211. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 212. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 213. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 214. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 215. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 216. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 217. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 218. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 219. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 220. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 221. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 222. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 223. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 224. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 225. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 226. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 227. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 228. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 229. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 230. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 231. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 232. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 233. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 234. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 235. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 236. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 237. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 238. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 239. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 240. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 241. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 242. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 243. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller - Frä. Küster 6:2, 6:2; 244. Frä. Frick - Frä. Gatz - Frä. Hummer - Frä. Müller



Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Stellungsgehilfe
Schmiedegerichte
Schmiedegerichte

Oberbayerischer
Hausname
auf freiem Rittgüter

Zu vermieten
Beschlagnahmefreie
Unter- und Mittelwohnungen

Größtes freundliches Zimmer
Möbl. Zimmer
Möbl. Zimmer

3 Zimmer und Küche
Junges, anständig
Lebensmittelgeschäft

Grundstücksmarkt
Grundstücksverkauf
Grundstücksverkauf

1- oder 2-Familienhaus
L. d. enggrundstück
L. d. enggrundstück

Getreidepeicher
1300 qm Lagerfläche
mit großem Lagerplatz

Bäckerei
Schwarze Kipje
Bäckerei

Land-
Industrie
Industrie

Advertisement for PIANOHAUS BOLL, featuring an illustration of a man playing a piano and text describing various musical instruments and services.



Der Motor.

Humorist von Bruno Prochasta-Zull.

Alfährlich kam in unierer Ort zugleich mit den Schneeglöckchen und Weisseln ein Kimpfspiel. Witten auf der Wählstele wurde es angebaut.

Doch die Zeit hecht nicht still. Der Fortschritt verlangt den Motor. Der Motor hat nun ein Kimpfspiel zum allgemeinen Staunen und einem Motor angehängt.

Der Motor hieß nämlich Mois. Sein Herr hatte ihn so gekauft, weil er ihn liebt wie ein Haustier, einen Mitarbeiter und treuen Gefolgsmann in allen Unternehmungen des Lebens.

Eines darf nicht verschwiegen werden. Er war schon alt und nicht mehr auf der Höhe seiner Vollleistungsfähigkeit.

Der Motor hieß nämlich Mois. Sein Herr hatte ihn so gekauft, weil er ihn liebt wie ein Haustier, einen Mitarbeiter und treuen Gefolgsmann in allen Unternehmungen des Lebens.

Eines darf nicht verschwiegen werden. Er war schon alt und nicht mehr auf der Höhe seiner Vollleistungsfähigkeit.

Die Weisheit des Brahmanen.

Von Hagen Thiana.

Nun tauchte die weisse Sternenscheitel der Brahminen auf dem weissen Berg der Kaimen.

Man hat Indien das Land ohne Fäden genannt. Das ist falsch, man lächelt auch dort, und man lächelt oft, wo wir fühlern Vorhändler keinen Lächeln sehen.

Der ädelste Kreis der Menschheit sind die Brahminen. Sie haben die Hindus, den weitaus größten Teil der Bevölkerung, zu sich in ihre Leben verstrickt, daß die Gesellschaft ihnen noch lange verfallen sein werden.

Die religiöse Herrschaft der Brahmanen schließt sich am grössten in dem Hinduisch an, die der Masse auferlegt haben und überwochen, und das von den entmannten Hindus wie ein Naturgesetz hingenommen wird.

So ging das Leben weiter, löscht und reist. Die Orgel brüllte, das Geläute klang im Rajen, und der Herr war zufrieden.

Das tat noch. Dann kamen täglich nach Barockschlichte einige Beamte. Kom ihnen als ehemaligen Kollegen hätte er wohl einige Rücksicht erwarten dürfen.

"Der geht wunderbar, meine Herren", verurteilte der Soldat ergriffen. "Man muß nicht richtig hören! Er sieht wie's wieder geht, gleich, geht, los!"

"Donner! puffed der immer gekränkte Motor aus. Eine Träne entquoll einem unbedeutenden Brennstoff, er adäpte, fühlte, schüttelte und schüttelte sich wieder.

"Schaut's, das Spindel zart! ja wie ein Gewand", lief eine von der Kammlinien.

Da begann es in der Seele des Motors zu fochern. Die gepiegelte Kreatur lächelte sich auf. Er konnte viel ertragen.

"Brenn, brenn!" riefen die drohen. Sie flohen nicht weg, und die Geode hörte auf, ein Vergnügen zu sein.

"Was? Noch einmal?" brüllte der verarmte Motor. Er war im Geiste der höchsten Weisheit vernarrt.

Die Laute, daß es duftende Schmetterlinge gibt, lenkt die Aufmerksamkeit der Naturfreunde.

einzigem im ganzen Ort, und da es Samstag war, hatte sich hier Biebereimann mit Weib und Kind in den Wald begeben.

Als die Kaiserin durchströmte den Motor, noch nie hatte er so die Gülle des Lebens empfinden. Nun fühlte er seine Macht.

Endlich kam er auf den Gedanken, veruschungsweise wenigstens die unbotmäßige Waldjagd anzuprüfen, damit niemand der Feuerzehr Lenzentwilder nachahmen könne.

Bekanntlich sind in der Vogelswelt die Männchen bunter gefärbt als die Weibchen.

Es gibt in der Tat kaum eine zweite Gelegenheit, die Wirkung der tropischen Sonne auf die Farbgebung so zu beobachten, wie eben bei den Schmetterlingen und Faltern.

Auch die Art der Geflügel ist eine außerordentlich mannigfaltige, und man kann auch hier wieder einmal feststellen, daß die Natur sich niemals mißachtet.

mäßige Ausbildung findet nicht statt. Der Zempelbentk ist erblüht. Bei Sommerzeiten greift die Gemeinheit ein.

Man hat viel von der manlichen Macht der Natur gesehen, aber die weibliche Macht der Natur ist es, die die Welt am meisten entzückt.

auf die Erkennung, daß der Geruch im Insektenleben überhaupt eine sehr große Rolle spielt, weit größer als wir es gewöhnlich annehmen.

Der besetzte Stiefenried.

Der Komponist Sachini fand das Publikum bei der Aufführung seines "Ceiphus" wohl zahlreich erschienen, aber in zwei Lager geteilt.

Im Ganzen gibt Sachini auf einen großen, dicken Menschen, der gegen den Ofen gelehnt stand und mit aller Kraft seiner ungeheuren Lungen wie ein Pullovergenes des jüngsten Genies in ein Jagdborn laute, mit der Brust brant einen Menschen, der weit, daß seine Meinung richtig ist.

"Mein Herr", wandte ich Sachini an ihn. "Sie leben aber hier im Ganzen höchst unglücklich, denn Sie verputzen ihre wertvolle Lungentätigkeit, ohne brinnen gehört zu werden."

"Sie sind nicht ein Freund des Sachini?" "Nein; doch, er selbst."

"Ohne Zweifel. Und wenn Sie mit der Ehe scheitern wollen, meine Lage nicht zu nehmen, werden Sie viel glücklicher sein, denn da werden Sie die Bühne gegenüber sitzen und mit bestem Erfolg mitspielen können als hier im Korridor."

"Gedankensplitter über Kunst und Künstler." Das Leben eines Künstlers ist doch ein dornenwäldchen, daß wir Steine des Hindernisses herumwälzen sollten, um unsere Jugend davon zerquetscht zu halten.

Der stidende Künstler, der die Außenseite der Menschen scharf ins Auge faßt, als der Lode, sind bei jenen den richtigen Maßstab für die inneren Eigenschaften, kein Wunder, daß er so oft enttäuscht und die Beute seiner Umgebung wird.

Ein gut gemalter Spatz ist besser als ein mittelmäßig gemaltes Fildorntlein.

Ein Kunststiller muß sich auf jedem Felde der Kunst und in jeder Technik verstehen, denn er weiß in nicht, wo seine Begabung liegt.

Das Talent eines Künstlers beruht auf scharferer Ausbildung der Sinne, als die der gewöhnlichen Menschen; daher finden wir auch im Leben großer Künstler so viele Verirrungen.

Die neue Erkenntnis steigt als Inspiration daraus empor. "Das ist etwas, was das Weidenland vom Westen lernen sollte. Glauben und Sie vom Osten etwas lernen zu können?"

Die Verehrung ist erblüht, doch werden daneben auch die anderen vier Hauptgötter verehrt. "Wir werden die vielen Ideale nicht verwirren?"

"Der Mensch braucht eine körperliche Verfassung zum Götterdien. Die Götterbilder sind Symbole für verlebte Seiten der Gottheit."

Manus dent das gemeine Volk, wenn es einem Wohl, etwa einem Linsam, opfert? "Es hat aber, das Götterbild darin dargestellt."

Arum muß auch das Böse verehrt, wie Kali, die Göttin der Zerkörung? "Die Gebete luden nur ihren Jörn abzumenden."

Arum gilt es für göttlich, als religiöser Helfer durch das Land zu ziehen? "Ein Mensch löst seine Familie und frühere Lebensweise auf, um anderen Menschen zu dienen."

Man hört viel von der manlichen Macht der Natur, aber die weibliche Macht der Natur ist es, die die Welt am meisten entzückt.

Es ist es nur eine flüchtige Ausflucht, die die Weisheit der Brahmanen für die Forderungen einer neuen Zeit bereit hat.

Lehrer: "Herrliche, mein Junge! Wasdest ich das Tier, das für seine Bekleidung vorst: Stiefel, Sandalen, Hauschuhe..."

Junge: "Das ist Papa, Herr Lehrer!"

Universität- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



# Fragen des Alltags

## Wer war Heroftrat?

"Stammisch l. d. Tanne." Heroftrat, richtiger Heroftrato, ein Mann im alten Griechenland (356 v. Chr.), stieg den berühmten Tempel der Göttin Artemis in Ephesus in Brand. Lediglich die Statue, durch eine unerhörte Tat seinen Namen der Nachwelt zu überliefern, hatte ihn zu dem Verbrechen veranlaßt. Die Ehefrau wollten dem Heroftrato einen Strich durch die Rechnung machen; es wurde verboten, seinen Namen überhaupt zu nennen. Aber gerade dadurch wurde Name und Tatbestand der Nachwelt überliefert, so daß noch heute, nach 2283 Jahren vom „Heroftrato" gesprochen wird.

An Worten ähnlichen Schlags wie Heroftrato's ist ja auch in unserer Zeit kein Mangel. Es bedarf nur, sich an gar manchen „Rümpfung" des Umsturzes von 1918 zu erinnern, wenn freilich auch die meisten Revolutionäre weniger an der Nachruhm, sondern an zeitliche materielle Vorteile dachten.

A. T. in Halle. Frage: Wie ist die Organisation der Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften? Wo ist ihr Sitz und wo sind ihre Lebensmittelpunkte? Welche Tätigkeiten hat sie und welche Bedeutung hat sie? Wer ist ihr Träger in finanzieller Beziehung?

Antwort: Die Gesellschaft ist 1911 aus Anlaß der Jahresfeier der Universität Berlin von einem größeren Anzahl opferbereiter Männer aus den Kreisen der Wissenschaft gebildet. Der Zweck, die Wissenschaften, besonders durch Gründung und Erhaltung naturwissenschaftlicher Forschungsinstitute (Kaiser-Wilhelm-Institute), zu fördern. Die Gesellschaft erhält seit 1921 erhebliche Zuschüsse vom preussischen Reich. Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Senat und der Verwaltungsausschuß. An Instituten bestehen: das Institut für Biologie, für experimentelle Therapie, beide in Berlin-Dahlem; für Arbeitsphysiologie, für Hirnforschung, beide in Berlin; deutsche Forschungsanstalt für Pathologie in München; Institut für Chemie, für physikalische Chemie und Elektrochemie, für Biochemie in Berlin-Dahlem; für Botanik, Zoologie, für Mineralogie, für Zoologie, in Braunsberg; Institut für Pflanzenbau in Dessau; für Metallforschung, für Metallphysik, beide in Berlin-Dahlem; für Strahlungsphysik in Göttingen; für deutsche Geschichte in Berlin. Weitere Unternehmungen sind: das Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Berlin; Synchronologische Anstalt in Wien in Serbien; Biologische Station in Vörs (Niederösterreich); Vogelwarte in Ralswiek; deutsches entomologisches Museum in Berlin-Dahlem; Observatorien auf dem Sobau Sonnenberg bei GutsMuths und dem Döb bei Rügenfurt.

S. M. Frage: Wie hieß noch 1870 der erste Präsident von Frankreich?  
Antwort: Adolphe Thiers.

## Das abgeschobene Veröbnis.

Die Sorge eines Vaters. Frage: Meine achtzehnjährige Tochter Elise ist seit etwa dreierlei Jahren mit einem Ingenieur verlobt. Der junge Mann hatte in aller Form um die Hand meines Kindes angehalten und wurde dann häufig von mir und meiner Frau eingeladen. Im Juli sollte die Hochzeit stattfinden — die Eintragung und Aussteuer waren von uns bereits bestellt — jetzt erhält meine Tochter — drei Wochen vor der Hochzeit! — von ihm die Mitteilung, er müsse die Verlobung aufheben, da ihre Charaktere nicht zusammenpassen! Mein armes Kinde! und auch wir Eltern sind nun bliamiert... Was läßt sich gegen den Mann-Unternehmen?  
Antwort: Ganz gewiß hat der Bräutigam Ihrer Tochter rücksichtslos und unverantwortlich gehandelt. Allein ein Verlöbniß verpflichtet eben nach deutschem Recht nicht zur Eheheiratung. Wohl aber können Sie den Erlaß der von Ihnen im Hinblick auf die Eheheiratung gemachten Aufwendungen fordern, bzw. einklagen. Also auch den geldlichen Aufwand der Einladungen (Mitglieder und so weiter), den Ihnen etwa erschwerte Schaden durch den Kauf der Wohnungseinrichtung, Aussteuer usw.

Ebenso sind etwaige Geschenke Ihrer Tochter an den Verlobten von diesem zurückzugeben. Immer unter der Voraussetzung, daß der Bräutigam nicht vielleicht doch einen tüchtigen Grund zur Lösung des Verlöbnisses hatte — hierzu würden auch eventuelle Meinungsverschiedenheiten, empfindlichere Charaktermerkmale und dergl. zu rechnen sein.

## Ueberweisung an die Anatomie.

Albinofrage: Ein Verwandter von mir selbst an einer eigenartigen Krankheit (Albinofrag). Da dies schon der zweite Fall in der Familie ist, so trägt sich der Mann mit dem Gedanken, seinen Leib nach seinem Tode zu Studienzwecken an eine Anatomie oder ein ähnliches Institut übereichen zu lassen. Woher kann er sich in dieser Sache wenden?  
Antwort: Ihr Verwandter kann sich mit dem Anatomischen Institut der Universität Jena in Verbindung setzen, aber auch mit den anatomischen Instituten irgendeiner anderen Universität.

Nr. 500. Frage: Meine Tochter will ihren Mann wegen schlechter Behandlung verlassen. Kann sie ihr Verlöbniß mitschmen?  
Antwort: Die Mutter kann, wenn sie aus irgendeinem Grunde den Schwamnen verläßt, ihr Kind mitschmen. Das Gerich entscheidet aber dann im Scheidungsfalle, wenn das Kind selbst gesprochen wird.

Berta K. Frage: Mein Mann will sich für Zeitlichkeiten einen Frau oder einen Smotting lassen. Was ist vorzuziehender und richtiger?

Antwort: Der Smottingganz hat heute in gesellschaftlichen Kreisen und auch bei öffentlichen Gelegenheiten den Frau so weit verdrängt, daß sich nur ganz wenig Gulle finden würden, wo der Smotting als Gefanzung nicht ausreicht. Aus praktischen Gründen dürfte sich daher die Anfassung eines Smotting empfohlen mit schwarzer Weite und schwarzem Querbinden. Dazu halbe Ladische und gefärrtes Hemd.

## Etwas von Milch und Butter.

Frau Klara... schreibt uns: Wir Frauen von heute sind vielleicht noch etwas neugieriger, als wie es unseren Mütter und Großmütter — angeblich ist. Kösin kam in unferem Kränzchen die Rede darauf:  
Wieviel Milch spendet wohl eine Kuh? Und wieviel Milch ist notwendig zu einem Pfund Butter?

Sie verstehen, Herr Redakteur, wir im Kränzchen sind alle Hausfrauen, und da will man schließlich doch auch einmal etwas Näheres wissen über die Dinge, mit denen man täglich zu tun hat. Mit bestem Gruß Ihre Klara...  
B. S.: Wenn möglich noch vor nächsten Mittwoch; denn da ist wieder Kränzchen bei Frau D. O.

## Die Milchergiebigkeit

der guten Kuh ist völlig verschieden, je nach der Rasse, Alter, Fütterung, Zeit und Umständen. Sogenanntes Mäherungsloch, gute Rasse (vor allem in den Gebieten der deutschen und holländischen Meeresküsten) gibt „frischmilchend" je Tag 12-20 Liter, „altmilchend" 8-10, Gebirgsvieh (Simmentaler usw.) 10-12 Liter, „frischmilchend" und 5-6 Liter „altmilchend". Im Jahresdurchschnitt kann für den Tag mit etwa 5 Liter gerechnet werden. Zu bemerken ist, daß das Mäherungsloch zwar mehr, das Hofmähvieh aber weitaus fettere Milch liefert.  
Was die Butterfrage anbelangt, so können durchschnittlich aus 100 Litern Milch 6 1/2 - 7 Pfund (unter ungünstigen Verhältnissen auch 8 Pfund) gewonnen werden. Auch hier spielen Qualität der Milch, rationelle Behandlung, Butterzusage usw. eine Rolle.

G. S. R. Frage: Ist die Invalidentrente reichsinskommensteuerpflichtig?  
Antwort: Mit Ihrer Pension und Rente erreichen Sie die Steuergerenze. Infolgedessen sind Sie steuerpflichtig auch für den Betrag der Invalidentrente.

D. R. Frage: Wieviel Hüler, Wohnungen und Einwohner hat Magdeburg?  
Antwort: Bei der am 16. Mai veranlasseten Reichswohnungszählung sind von Statistischen Amt in Magdeburg 11560 behaute Grundstücke, 84 043 hewohnte und 218 leerstehende Wohnungen gezählt worden. Haushaltungen sind insgesamt 90 037 festgestellt worden, so daß also 6984 Wohnungen mit mehr als einer

selbständigen Haushaltungsgemeinschaft besetzt waren. Außerdem sind 1430 Fälle ermittelt, in denen mehrere Familien eine gemeinsame Haushaltung führen. Von den leerstehenden Wohnungen waren 110 noch oder bereits vermietet, 73 fanden zur Verfügung des Wohnungsmarktes, daufällig waren 19, während 11 aus sonstigen Gründen nicht vermietet waren.

Die Wohnbevölkerung Magdeburgs belief sich am gleichen Tage einseitig. Militärs und der Schutzpolizei auf insgesamt 140 637 männliche und 157 083 weibliche, zusammen auf 297 700 Personen. Es sind demnach in Magdeburg 16 286 mehr Frauen als Männer vorhanden, d. h. auf 1000 Männer entfallen 1117 Frauen.

Heeren E. W. und H. in Halle. Frage: Warum schreibt Ihre Zeitung im Untererteil „Hallische Neueste Nachrichten"? Es heißt doch hallisch und nicht hallisch?  
Antwort: Duden, die amtliche deutsche Rechtschreibung, läßt hallisch und hallisch als gleichbedeutend gelten. Richtig ist, daß man hallisch spricht; schon aus phonetischen Gründen ist das die richtige Form. Dennoch haben fast alle hallischen Firmen in ihrem Namen das „hallisch" bevorzugt. Wie das Abdruck ausweist, sind das 72 unter 78. Abgedruckt dafür wie die Erwägung, daß der Name Halle als Ort der Gesellschaft gleich im Namen unveränderbar deutlich erscheinen soll. Der Name Hallische Nachrichten würde nicht von vornherein klar erkennen lassen, ob die Fabrik in Halle oder in Sall ihren Sitz hat.

Frau Berta J. in Bitterfeld. Frage: Meine Kalmer sind vor Schilffäulen befallen. Wie kann ich sie davon befreien? Bestreuen mit Tabakstaub hat nicht geholfen.  
Antwort: Es hilft nur eine gründliche Reinigung mit Schwamm, ungepöbeltem Holz und warmem Seifenwasser. Man reibe mit dem Holz, so gut es geht, die Käuse ab und wache mit dem Schwamm und Seifenwasser nach. Vor allem sorgen Sie, daß Ihre Pflanzen gesund find, denn an gesunde Pflanzen geben die Käuse nicht so leicht heran.

D. H. Frage: Existiert die Schreibmaschine „Polygraph" noch, und wer liefert sie?  
Antwort: Die Polygraphen in Bahren haben die Fabrikation der Maschine längst eingestellt. Sie wird kaum noch im Handel existieren.

S. M. Frage: Aus welchem Geschlecht stammt Kaiserin Katharina II. von Rußland.  
Antwort: Sie war eine Tochter des Fürsten Christian August von Anhalt-Berth. Sie wurde am 2. Mai 1729 in Stettin geboren, wo ihr Vater Gouverneur war.

## Kommen Sie

in die Bücherreihe der „S. S. Rannftische" traste Nr. 10, Besuemer Zeitungs-Beiraum und geforderter beattlicher Schreibraum haben den Beduungen zur Verfügung. Geit Rußmann.

**Obereschlesten**  
die zur Zeit Europas ertragreichste Erdoberfläche. Früchte von kolossaler Größe, feinstem Geschmack und ganz enormer Fruchtbarkeit geben nie aussehenerregende Reueit aus. Mit kräftigen Fruchtgehülde, die fast nicht zur Erde reifen, wodurch eine Beschädigung der Früchte verhindert wird, ihnen zahlreiche, tiefergehende, rundliche Früchte. Die Früchte haben ein herrliches Aroma und werden bis 100 Gramm schwer. Die zahlreichen großen Blüten entwickeln sich schnell und legen kolossale Mengen Früchte nach an, so daß die Ernte sehr bald beginnt. Der Ertrag ist haarenregend und hängt die Früchte in ganzen Bündeln rund um die Pflanze herum. Wer eine Pflanze will vollen Früchten erleben hat, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Die Früchte werden sehr groß und haben einen enormen Umfang. Ein Beet von circa 26 Meter Länge mit 4 Reihen liefert eine Tagesernte von 1 Zentner als Durchschnitt. Rohstoffe hochentwickelten Obereschlesten als die beste Erdoberfläche, die seit langem auf dem Pflanzenmarkt erschienen ist. Diese epochemachende Reueit wird sich als reiferer Wollenertrager im Reue der Welt erdren. Pflanzungen werden: 25 Stück 3 M., 50 St. 4.50 M., 100 St. 8.50 M., 250 St. 15 M., 500 St. 25 M., 1000 St. 40 M. Lieferung sofort. Durch gute Moosung ist eine gute Antarkt gewöhnlicher. Kulturanweisung wird beigefügt. Versandgärtnerei Söltze (welchetaim Jima) Rabebude 32.

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf Ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

**Aus Abbruch**  
der Seifenfabrik C. F. Schulze, Pflänerhöhe 71/72 verkaute:  
Mehrere Holzschuppen, Maschinen, Bottiche aus Holz und Eisen, elektr. Aufzug, Rohrleitungen, Treppen, Eisenarbeiten, Kisten, Fässer, Flaschen, Blechkannen, bedruckte Tüten usw.  
Zu erfragen beim Polier auf der Baustelle  
**W. Tutenberg, Baugeschäft,**  
Kuhnstraße 14. Telefon 214 33.

# LEIPZIGER MESSE

mit Technischer Messe und Baumesse vom 28. August bis 3. September  
Schuh- und Ledermesse bis 31. August  
Textilmesse bis 1. September 1927

Besorgen Sie Ihr Messabzeichen schon jetzt zum ermäßigten Vorverkaufspreis!

Auskunft: Ehrenamtl. Vertr. d. Leipziger Messamts: Julius Ritter, Geschäftsführer, 4. Fa. C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle a. S., Leipzigstraße 90. Tel. 26311 und 26313; die Industrie- und Handelskammer Halle, Tel. 26069; Norddeutscher Lloyd-Reisebüro L. Schönlich, Halle a. S., Poststraße (Stadt Hamburg); Hallischer Wirtschafts- und Verkehrs-Verband e. V., Verkehrsbüro Roter Turm, Halle a. S.; und Hallische Zeitung, Halle a. S., Leipzigstraße Str. 61-62.  
Messabzeichen zu Vorzugspreisen beim Ehrenamtl. Vertreter, Nordd., Lloyd, und

## LEIPZIGER MESSAMT LEIPZIG

Meine ganze Ausstattung  
wie Hemden, Hosen, Jacken, Windeln, Unterlagen, Wickeltücher, Steckkissen usw.  
beziehe ich nur von **Margarete Löwe** Schmeerstr. 22 weil dort außerdem, gut und billig!

**Duschen** von 2.50 an  
**Clyso** von 2.00 an  
Spülmittel — Damenbinden  
Detail — Versand — Engros  
**C. Klappenbach & Co.**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41  
Jena, Johannisplatz 9

beschäftigt Beweis-material für  
**Ehescheidungen**  
und Alimentsations-Prozesse.  
Beobachtet, ermittelt alles! 25jährige Praxis!

**Derekriv**  
Auskünfte  
**H. Peters**  
Leipziger Straße 31  
2 Treppen (Am Turm)

# Das zeitlose Kleid wird nie unmodern

Bahreife Frauen lehnen die aktuelle Tagesmode, d. h. den jeweilig letzten "Modestyl" ab, ist nur deshalb, weil sie weder Zeit noch Geld dafür übrig haben, sich in solche Abhängigkeit von Kleiderfragen zu begeben. Auch würden sie sich individuell oder besonders schick zu kleiden. Jüngerer Frauen dienen diese Kleiderfragen, die trotz ihrer unauffälligen Betätigung nicht ganz und gar der Mode fernstehen; sie lehnen sich immer der herrschenden Mode an und haben — gerade in Garnituren und Bekleidungen, siehe D 1226 — manches mit ihr gemein. Trotzdem kann man ein solches Kleid oft lange Jahre tragen und sogar nach dem gleichen Schnitt immer wieder ein neues Kleid herstellen. Nur Farbe und Stoff wechseln, die alte Form hat man übernommen und behält sie bei. Die hier abgebildeten Kleider — das letzte Optimum des "Bazar" bringt noch manche andere Modelle — haben alle eine ruhige, funktionelle Schönheit gemein. Das beliebte Stoffmaterial für sommerliche Kleider ist neben einfarbigem Leinen und Stoff mit feineren Mustern oder an der bedruckten Seite, die auch für das Kleid D 1226 in Frage kommen können. Für kühlere Tage bevorzugt man Marocain, Wolltweed oder Seidenwand. Praktisch ist ein Überrock, unter dem man verschiedene Kleider tragen kann, oder ein überziehbares wie E 5317, das ein ärmelloses Quasikleid in ein Rockmützel verwandelt.



**SD 6316** Bei dem Kleid aus hellgrünem und grau und blau gemustertem Marocainstreif  
**E 5317** Überziehkleid aus blauem Seide mit Blausen a. grauem Marocain. Rockendecke aus der Seite des Rückens. Schnitt: I-III (Oberweite 90, 96, 102 cm). Preis 90 Pf.  
**SD 1227** Wanders- oder Berufskleid aus gestreifter Seidenwand. Korte Streifenweare. Einmal. Weiße Streifen. Größe: Gr. I: Circa 2,80 m Stoff 90 cm br., 2,25 m Stoff 80 cm breit. Bazar-Schnitt Größe I-III (Oberweite 90, 96, 102 cm). Preis 90 Pf.  
**SE 1173** Wanders- oder Berufskleid. Schobfuss a. blaues Leinen, Schrägschnitt am Schließpunkt. Reinfuss a. buntblauem Seide. Größe: für 13-15 Jahre: Circa 2 m Stoff, 1,20 m Stoff je 80 cm br. Bazar-Schnitt für 10-12, 13-15, 15-17 Jahre. Preis 65 Pf.



**SD 1226** Eigenes mit kleinem Wolftrepp in schlichter Form, die nicht der Mode unterworfen ist. Frauen und Ärmelpuffen aus weichen ab. gemustertem Wolftrepp. Gr. I: Circa 2 m Stoff 90 cm breit, 1,20 m Stoff 80 cm breit. Bazar-Schnitt in Größe I, II, III (Oberweite 90, 96, 102 cm). Preis 90 Pf.  
**SD 1225** Kortes Kleid aus hellgrünem Leinen mit weißer Einfassung und weißer Stickerei. Aus Stoffe nachgearbeitet und als feines Stoffkleid. Erhältlich für Größe I: Circa 2 m Stoff 80 cm breit. Bazar-Schnitt in Größe I und II (Oberweite 90, 96 cm). Preis 90 Pf. Kaputtum. J 1225. Preis 30 Pf.  
**SD 5318** Jungmädchenkleid aus gestülptem oder einfarbigem Stoff. Kleides mit Schrägschnitt und weichen. Weiß gestickter Wolftrepp, Kettan. im Bazar-Schnitt. Gr. I: 14-16 Jahre: Circa 2,25 m Stoff 100 cm breit. Bazar-Schnitt für 11-13, 14-16 Jahre, Größe I (Oberweite 90). Preis 90 Pf.  
**SE 1144** Sommerkleid aus naturfarbem Stoff. Einfache Hingebandung in Rot. Aus ab. gemustertem oder kariertem Stoff mit schmaler, einfarbiger Einfassung nachgearbeitet. Erhältlich für das Alter von 12-14 Jahren: Circa 2 m Stoff 80 cm breit. Bazar-Schnitt für 9-11, 12-14 Jahre. Preis 65 Pf.

Unsere Leser erhält. gebrauchsfertige Schnittmuster hierzu von untenstehend. Firma

Seit über 75 Jahren sind die Bazar-Moden in der deutschen Frauenwelt bekannt u. beliebt!

Vertriebsstelle

für fertige Bazar-Schnitte und Aufbügelmuster sowie für deren Schwestern-Zeitschriften „Die Elegante Mode“, „Die Modenwelt“ und die „Praktische Berlinerin“

in Halle neu eingerichtet

bei der

**Buchhandlung FRANZ ZWECK** Inhaber Oswald Zweck

Martinsberg 6 • Tel. 24140

**Hermann Mannhardt**  
Hallisches Fenster-, Gebäude- und Parketreinigungsanstalt  
**„CONCORDIA“**  
Lessingstraße 11 Telefon 244 02  
Das Institut übernimmt:  
Reinigen der Schaufenster, Oberlichter, Glasdächer, Fabrikfenster, Kirchenfenster und der Fenster in Privatwohnungen.  
Abwaschen ganzer Häuserfassaden ohne Gerüststellung mit fahrbarer mechan. Leiter.  
Ausführung von Reinigungsarbeiten in jedem Umfange.  
Verleihung fahrbarer mechanischer Leitern

**Elektrische Kocher  
Brotröster  
Platten  
Heizsonnen  
Staubsauger**  
**Stadtgeschäft Halle**  
für Gas-, Wasser- und Elektrizitäts-Anlagen  
G. m. b. H.  
Große Ulrichstraße 54 • Tel. 256 41  
Bequeme Zahlungsbedingungen

**Wir reinigen und färben**  
Damen- und Herrengarderobe in bekannt guter Ausführung  
Schnelle Lieferung! Preise mäßig  
**Vereinigte Färbereien und Wäschereien**  
Mauersberger, Galgenberg, Union, Giesert  
Fernruf 22 923, 26 595 G. m. b. H. Fernruf 22 923, 26 595  
Achten Sie auf unsere 11 Löden mit dies. Zeichen

**Auto-Kühler Werkstatt**  
Halle  
Fennruf 29 670 Monoch: 71-72

**Preiswerte Pianos**  
von 825,- Mk. an  
100 Mk. Anzahlung u. 40 Mk. Monatsraten  
Lang. Garantie - Kataloge kostenlos.  
Musikhaus **Lüders & Olberg** G. m. b. H.  
Halle/S., Leipziger Straße 30

**Walter Bloem Romane**  
Volksausgabe  
Band 1 Das eiserne Jahr  
2 Volk wider Volk  
3 Die Schmede der Zukunft  
4 Das verlorene Vaterland  
5 Der krasse Fuchs  
6 Das jüngste Gericht  
7 Brüderlichkeit  
8 Das lockende Spiel  
9 Sonnenland  
10 Das Land unserer Liebe  
Jeder Band in Ganzleinen nur 3.25 RM.  
Versand nach außerhalb unter Portozuschlag und gegen Nachnahme.  
**Bücherstube der Allgemeinen Zeitung**  
Rannischestr. 10 • Klein schmieden 6  
Tel. 246 46

# So sollten Sie waschen:



1

Das richtige Einweichen!  
Am Abend vor dem Waschtage kommt die Wäsche in eine Lösung von Henko Wasch- und Bleich-Soda



2

Bereitung der Waschlauge:  
Persil wird kalt aufgelöst und kommt in den mit kaltem Wasser gefüllten Kessel, nachdem vorher dieses Wasser durch etwas Henko weich gemacht ist.



3

Nur einmal wird gekocht!  
Nach Hinzutun der Wäsche unter öfterem Umrühren einmal kochen lassen (Kochdauer 15-20 Minuten)



4

Zum Schluss gut spülen!  
Nach viertelstündigem Kochen Lauge abkühlen lassen und die Wäsche spülen, erst gut warm, dann kalt.

Das ist einfach und bequem~  
Das ist arbeitsparend und billig!

Probieren Sie es so~sie werden sehen:

**Persil** hält  
was es  
verspricht!